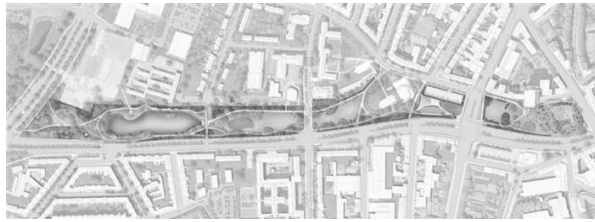


Leistungsverzeichnis

Bauvorhaben: Schützenpark Max-Rubner-Institut bis Westring, Kiel
Gewerk: Landschaftsbauarbeiten
Bearbeitungsstand: Leistungsverzeichnis
Datum: 28.08.2026



Bauherr: Landeshauptstadt Kiel
Fleethörn 9
24103 Kiel
Vetreten durch den: Oberbürgermeister Dr. Samet Yilmaz
Vertreten durch: Landeshauptstadt Kiel
Grünflächenamt 67.1.2.
Holstenstraße 106-108
24103 Kiel

Inhaltsverzeichnis

1	LANDSCHAFTSBAUARBEITEN.....	22
1.21	KG 210 HERRICHTEN.....	22
1.21.1	KG 211 SICHERUNGSMASSNAHMEN.....	22
1.21.4	KG 214 Herrichten der Geländeoberfläche.....	24
1.51	KG 510 ERDBAU.....	28
1.51.1	KG 511 Herstellung.....	28
1.53	KG 530 OBERBAU, DECKSCHICHTEN.....	33
1.53.1	KG 531 Wege.....	33
1.54	KG 540 BAUKONSTRUKTIONEN.....	45
1.54.4	KG 544 Rampen, Treppen, Tribünen.....	45
1.55	KG 550 TECHNISCHE ANLAGEN.....	47
1.55.1	KG 551 Abwasseranlagen.....	47
1.55.6	KG 556 Elektrische Anlagen.....	48
1.56	KG 560 EINBAUTEN IN AUßENANLAGEN.....	51
1.56.1	KG 561 Allgemeine Einbauten.....	51
1.57	KG 570 VEGETATIONSFLÄCHEN.....	55
1.57.1	KG 571 Vegetationstechnische Arbeiten.....	55
1.57.3	KG 573 Pflanzflächen.....	59
1.57.4	KG 574 Rasen- und Saatflächen.....	65
1.57.9	KG 579 Sonstiges zu KG570 (Entwicklungspflege 2 Jahre).....	70
1.59	KG 590 SONSTIGE MAßNAHMEN FÜR AUßENANLAGEN UND FREIANLAGEN.....	74
1.59.1	KG 591 Baustelleneinrichtung.....	74
1.59.4	KG 594 Abbruchmaßnahmen.....	79
1.59.5	KG 595 Instandsetzung.....	85
1.59.8	KG 598 Temporäre Außenanlagen in Freiflächen.....	86
1.59.9	KG 599 Sonstige (Stundenlohnleistungen).....	89

OBJEKTBESCHREIBUNG

Der Schützenpark – Lage und Bedeutung

Der Grünzug Schützenpark ist eine der ältesten historischen Parkanlagen der Landeshauptstadt Kiel. Er liegt im Südwesten des Stadtzentrums und stellt eine wichtige und Kaltluftleitbahn in Hauptwindrichtung zur Kieler Innenstadt dar. Die Gesamtlänge des Parks beträgt etwas mehr als einen Kilometer auf einer Breite von zum Teil lediglich 60 Metern. Häufig wird er daher auch als Kiels „Grüne Ader“ bezeichnet.

Auf seiner Süd-Ost-Seite verläuft der Schützenpark entlang der stark befahrenen Straße Schützenwall, die an die Bundesautobahn anschließt.

Durch die vom Schützenwall abzweigende Gellertstraße, die Harmsstraße und die Hermann-Weigmann-Straße wird der Park in vier Abschnitte unterteilt.

Der zentrale Teil des Parks, der sich von der Teichanlage bis zum Bunker erstreckt, wurde ab 1903 unter der Leitung des Stadtgartenbaudirektors Ferdinand Hurtzig angelegt. Dieser zentrale Teil des Schützenparks steht heute unter Denkmalschutz. Seine ursprüngliche Ausstattung wurde jedoch im 2. Weltkrieg großenteils zerstört. Auch der ursprünglich vorhandene zweite Teich ist nach Kriegsende zugeschüttet worden. Die Wegeinfrastruktur muss erneuert werden, durch neue Wegebezüge im Bereich des Westrings sind die Verbindungen dort neu zu ordnen.

Der Schützenpark befindet sich vollständig in städtischem Eigentum und ist in allen seinen Bereichen öffentlich zugänglich. Doch aufgrund der teilweise wenig auffälligen Eingangsbereiche ist er nach außen wenig präsent und aufgrund seiner Lage entlang am verkehrsreichen Schützenwall wird er bislang hauptsächlich von „Insidern“, von Menschen aus den direkt benachbarten Wohnvierteln und Arbeitsstätten, aufgesucht.

Konzept Parkgestaltung - Planungsziele

Durch den Entwurf wird eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität sowie eine Stärkung der Verbindung der einzelnen Abschnitte angestrebt, um den Grünzug sowohl für erholungssuchende Menschen als auch für Flora und Fauna attraktiver zu machen.

Außerdem soll der Schützenpark in seinen Funktionen als klimarelevanter Grünzug gestärkt werden. Folgende Maßnahmen zum Ausbau der blau-grünen Infrastruktur sind Ziele der Planung:

- Neugestaltung der Wege und klimafreundliches Regenwassermanagement
- Neugestaltung der Grünachse an ihrem West-Ende (Westring)

Parallel zu den oben genannten Maßnahmen werden auch die Entschlammung des sich in der Grünanlage befindlichen Schützenteiches und die Neugestaltung Eingang Ost des Schützenparks stattfinden, diese sind jedoch nicht Bestandteil der Ausschreibung.

Neugestaltung Wege und klimafreundliches Regenwassermanagement

Die vorhandenen Klinkerwege sind in die Jahre gekommen und weisen an mehreren Stellen Stolperstellen auf. Aufgrund fehlender Randeinfassung sind die Wegränder nicht erkennbar. Die wassergebundenen Wege sind an die Regenwasserkanalisation angeschlossen. Teilweise sind die Abläufe zugesetzt, sodass der Wasserabfluss behindert wird.

Daher ist das Ziel der Umgestaltung der Wege im Park eine im Rahmen der Möglichkeiten barrierefreie Ausgestaltung und eine Optimierung der Entwässerung dieser befestigten Flächen im Sinne der Stärkung der blau-grünen Infrastruktur. Die Aspekte des Denkmalschutzes wurden in den Vorschlägen zur Anpassung von Wegeführungen und Pflanzung im zentralen Park als Gestaltungsrahmen ebenfalls berücksichtigt.

Der zukünftige Hauptweg aus gelblichem Klinker bleibt auf der Südseite des Parks, verläuft parallel zum

Schützenwall und bindet im Osten und Westen an die neu gestalteten zentral liegenden Hauptwege an. Die Wege auf der Nordseite sowie Verbindungswege von Nord nach Süd werden in wassergebundener Wegedecke hergestellt.

Das anfallende Oberflächenwasser wird von allen Wegen direkt in die angrenzenden Grünflächen und den Teich geleitet. Die Wege erhalten ein entsprechendes Quergefälle und die Höhen des Weges werden entsprechend angeglichen, dass das Regenwasser ohne Barrieren in die Grünflächen abfließen kann. Bei der Wegeführung und Anpassung der Höhen werden die zahlreichen großen Bestandsbäume und deren Wurzelräume berücksichtigt.

Die Höhenlage der Wege wurde in der Planung so weit angepasst, dass eine ausreichende Überdeckung der Wurzeln erreicht wird, damit diese nicht geschädigt werden und den Wegebelag nicht hochdrücken. Sollte während des Bauablaufs festgestellt werden, dass die Baumwurzeln in manchen Bereichen höher liegen als erwartet, muss mit dem Wegebelag flexibel, in Abstimmung mit der Bauüberwachung darauf reagiert werden.

Zur Erhöhung des Retentionsvolumens für Regenwasser wird die bestehende Mulde im Bereich des ehemaligen Teiches um 10 bis 20 Zentimeter vertieft. Dieser Bereich wird als Wiesenfläche aus der regelmäßigen Mahd genommen, um über die Pflanzen die Verdunstung zu erhöhen, da gemäß des Baugrundgutachtens eine Versickerung nur eingeschränkt möglich ist.

Im Osten des Parks wird die Platzfläche vor dem Max-Rubner-Institut verkleinert und in Teilflächen so entsiegelt. Auch der nördlich liegende Nebenweg wird als Klinkerweg zurückgebaut und in wassergebundener Wegedecke ausgeführt.

Der südlich liegende Hauptweg wird zur Parkmitte geführt, um hier an den neuen Hauptweg des östlichen Parkeingangs (nicht Teil der Ausschreibung) anschließen zu können.

Die bereits sanierten Bereiche - Wege und Sitzmöglichkeiten nördlich und östlich des Teiches, sowie die Wegeführung am Eingang Zastrowstraße, Kinderspielplatz und Szenetreff - bleiben im Bestand erhalten.

Neugestaltung der Grünachse an ihrem West-Ende (Westring)

Der westliche Parkeingang (Bereich vom Westring bis zur Teichanlage) ist bisher im Bestand kaum als Teil des gesamten Parks wahrnehmbar, der ursprüngliche Hauptweg wird wenig genutzt. Trampelpfade führen in Richtung Westring.

Der bestehende Hauptweg wird zurückgebaut und in Grünflächen umgewandelt. Somit wird der Parkeingang neu definiert und der Bereich gestalterisch und funktional angebunden.

Sich an die Trampelpfade orientierend wird der Hauptweg nach Nordwesten verlegt, um eine zweckmäßige Anbindung an das Parkwegenetz herzustellen. Ein weiterer Weg aus wassergebundener Wegedecke führt Richtung Südwesten zum Westring, öffnet den Park an dieser Stelle und verbessert hiermit die Wahrnehmung.

Entlang der Wege laden Bänke zum Aufenthalt ein. In den Randbereichen sind Wiesenflächen und Strauchflächen vorgesehen. Im südwestlichen Bereich wird der Strauchaufwuchs in Teilen zurückgenommen und durch eine Wiesensaat ersetzt.

Anlage eines Aussichtsplatzes am Teich

Am Teich, oberhalb des Nordufers, wird ein neuer Aufenthaltsort entstehen. Mit einer kleinen runden Platzfläche aus wassergebundener Wegedecke bietet dieser Aussichtspunkt weitere Sichtperspektiven und ermöglicht auch den Blick in die Tiefe des Parks über den Teich hinweg. Zwei Bänke laden hier zum Verweilen ein.

Stärkung von Artenvielfalt und Biodiversität

Insgesamt soll der Schützenpark auch in ökologischer Hinsicht, durch eine Weiterentwicklung und Neuschaffung von Habitaten für Flora und Fauna aufgewertet werden. Die in den Randbereichen

bestehenden Strauchflächen werden in Teilen ergänzt. In allen Bereichen des Parks sollen extensive Wiesenflächen entstehen, die Parkmitte bleibt als Rasenfläche offen für die Nutzung und öffnet den Blick in den Längsraum. Die Wiesenflächen bieten nicht nur Insekten und Vögeln eine Nahrungsquelle, sondern reduzieren auch den Pflegeaufwand.

Baumbestand und Neupflanzung

Der vorhandene alte Baumbestand des Parks wird erhalten, mit entsprechender Sorgfalt sind die Bautätigkeiten auszuführen.

Die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen erfolgt im Bereich des Kinderspielplatzes. Angelehnt an das historische Vorbild, in dem in diesem Bereich eine Baumreihe als Rondell um eine Bühne angeordnet war, wird ein Halbkreis aus fünf Bäumen ergänzt, der dem Spielplatz zukünftig ergänzenden Schatten spendet und den Grünraum fasst.

Materialien, Versiegelungsgrad und Ausstattung

Um den Versiegelungsgrad so gering wie möglich zu halten, wird nur der Hauptweg, welcher sich von Westen nach Osten durch den gesamten Park zieht mit einem gelben Klinkerpflaster befestigt. Alle Nebenwege werden in wassergebundener Wegedecke ausgeführt und zum Teil im Bestand belassen.

Um die Nutzung für eingeschränkte Personen zu verbessern, wird an dem steilen Abschnitt des Weges an der Südseite des Teiches, der parallel zum Schützenwall verläuft und nicht barrierefrei hergestellt werden kann ein Handlauf ergänzt.

Die Möblierung im Park wird im Bereich nördlich und östlich des Teiches im Bestand belassen. In den weiteren Parkabschnitten werden Bänke erneuert und ergänzt. Um kein Hindernis darzustellen, werden die meisten Bänke in Nischen gestellt. Insgesamt werden 23 Bänke erneuert. Des Weiteren werden auch 5 Abfallbehälter in regelmäßigen Abständen ergänzt.

Die vorhandene Beleuchtung entlang des Schützenwalls, der Gellertstraße und im Bereich der Kita bleibt erhalten und wird nicht ergänzt.

Technische Erläuterungen nach Kostengruppen

510 Erdbau

Herstellung

Böden werden Abschnittsweise ausgebaut und entsorgt oder gelagert und später wieder eingebaut. Der Ausbau erfolgt im Bereich der Bestandsbäume wurzelschonend in Handschachtung und mit Absauggerät. In Teilbereichen ist Füllboden oder F1-Sand zur Geländeauffüllung einzubauen.

530 Oberbau, Deckschichten

Wege

Die befestigten Flächen werden gemäß dem Gestaltungskonzept mit einem gelbbunten Klinkerpflaster im Format 24 cm x 11,8 cm x 5,2 cm hergestellt. Die Verlegung erfolgt im Reihenverband in Längsrichtung mit flach verlegtem Binder beidseitig.

Der Oberbau der befestigten Flächen wurde gem. RStO 12 auf die Belastungsklasse 0,3 festgelegt

Klinkerpflasterbelag Hauptweg

Aufbau in Anlehnung an RStO, Tafel 3, Zeile 1
5,2 cm Klinkerpflaster
4 cm Bettung

15 cm Tragschicht (TS)
20 cm Frostschutzschicht (FSS)
44 cm Gesamtaufbaustärke

Die teilversiegelten Flächen werden mit einer wassergebundenen Wegedecke hergestellt, Farbe beige.

In den Bereichen um die Bäume, wo eine Überdeckung der Wurzeln mit Klinkerpflaster, aufgrund der Höhenlage nicht möglich ist, wird ein Streifen aus wassergebundener Wegedecke hergestellt.

Wassergebundene Wegedecke Nebenwege

4 cm Deckschicht
6 cm Dynamische Schicht
15 cm Tragschicht (TS)
20 cm Frostschutzschicht (FSS)
45 cm Gesamtaufbaustärke

Die Einfassung der Klinkerwege erfolgen mit Rasenbordsteinen aus Beton (50/25/6cm), welche 2cm unter der Oberkante des Belags gesetzt werden. Die wassergebundenen Wege werden ebenfalls mit Rasenbordsteinen eingefasst, diese werden jedoch bodenbündig gesetzt. Auf der äußeren Wegeseite wird bei beiden Wegtypen als tastbare Kante für Sehbehinderte das Rasenbord mit 5cm über Oberkante Weg gesetzt.

540 Baukonstruktionen

An den angerampten Wegebereichen am Teich, werden zwei Handläufe aus Stahl zur Unterstützung ergänzt.

550 Technische Anlagen

Im östlichen Parkbereich wird ein Leerrohr ergänzt. Diese Kostengruppen werden gesondert durch die Stadtwerke vergütet.

Entwässerungskonzept

Das Entwässerungskonzept für die befestigten Klinkerflächen und die teilbefestigten Flächen aus wassergebundener Wegedecke des Freiraums orientiert sich an den umgebenden Bestandshöhen. In allen Bereichen wird das Wasser mit mind. 2% Gefälle in die anliegenden Grünflächen und den Teich geleitet.

Im Bereich des ehemaligen Teiches (Wiesenfläche östlich des Teiches) wird die bestehende Mulde um 10-20cm vertieft, um hier die Rückhaltung des Regenwassers zu erhöhen. Laut dem Baugrundgutachten ist der Boden im Bereich der Mulde des ehemaligen Teiches nur eingeschränkt Versickerungsfähig. Für das anfallende Niederschlagswasser ist jedoch genug Fläche vorhanden, um es zurückzuhalten, bis es verdunstet oder zum Teil versickert ist. In diesem Bereich wird eine extensive Wiesenansaat ausgebracht, welche aus feuchtigkeitsliebenden Kräutern und Gräsern besteht um die Verdunstung zu erhöhen. Auch die Bestandsbäume und Neupflanzungen nehmen Teile des Niederschlagswassers aus den oberen Bodenschichten auf.

560 Einbauten in Außenanlagen

Allgemeine Einbauten

Im denkmalgeschützten Bereich des Parks um den Teich werden Bänke des gleichen Typs, wie bereits im Bestand vorhanden aufgestellt.

Im restlichen Park werden weitere Bänke eines anderen Typs aufgestellt.

Die Bänke im Bereich von wassergebundener Wegedecke erhalten ein vorgelagertes Gitterrost als

Trittschutz.

Die vorhandenen Abfallbehälter werden entlang der Wege ergänzt.

570 Vegetationsflächen

Vegetationstechnische Arbeiten

Zu den vegetationstechnischen Arbeiten gehören hier die Herstellung der Baumgruben inklusive Einbringung des Substrats, sowie die Herstellung der Baumverankerung, des Verdunstungsschutzes und des Gießrands. Für die Pflanzflächen und den Einbau von Oberboden in Rasen- und Wiesenflächen sind die Flächen zu lockern, mit anschließender Herstellung eines Planums.

Pflanzflächen

Es sind Bäume, Hecken und Zwiebelpflanzen, sowie Sträucher zur Ergänzung der vorhandenen Strauchflächen zu pflanzen. Nach der Pflanzung beginnt die Fertigstellungspflege.

Baumpflanzung im Bereich Spielplatz – Liquidambar styraciflua 5 Stk. StU 20-25

Heckenpflanzung insgesamt 63 m – Carpinus betulus 2xV mit Ballen, 100- 125cm, Heckenbreite 70cm

Strauchpflanzung mit heimischen Sträuchern - Amelanchier ovalis, Cornus mas, Cornus sanguinea, Ligustrum vulgare, Lonicera xylosteum, Viburnum opulus

Zwiebelpflanzen – Narzissen

Der vorhandene Baumbestand ist in die Planung Freianlagen integriert worden.

Rasen- und Saatflächen

Es sind Wiesenflächen und die Rasenflächen herzustellen. Im Anschluss erfolgt die Fertigstellungspflege.

Die Wiesenflächen werden mittels umbruchloser Ansaat hergestellt. Dabei wird die bestehende Grasnarbe sehr kurz abgemäht, aufgerissen und anschließend mit einer Wiesensaat mit Wildblumenanteil von 80-100% angesät, um die Artenvielfalt zu erhöhen. Dabei werden Saatgutmischungen für verschiedene Bereiche verwendet.

Für die schattigen bis halbschattigen Säume als Komponente (Blumen 100%) oder als normale Ansaat mit einer Mischung aus 50% Blumen und 50% Gräsern.

Für die sonnigen bis absonnigen Bereiche als Komponente (Blumen 100%).

Im Bereich der Mulde des ehemaligen Teiches erfolgt eine normale Ansaat. Hier wird eine Saatgutmischung für feuchte Bereiche (Blumen 30% / Gräser 70%) ausgebracht.

Im Randbereich der bearbeiteten Wege und im Bereich angrenzend zur Mulde werden die Rasenflächen mit einer Regelsaatgutmischung (RSM 7.4 Landschaftsrasen Halbschatten) ergänzt.

590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freianlagen

Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung beinhaltet die Baustellensicherung und Maßnahmen zum Schutz der Bestandsbäume, sowie das Vorhalten von Maschinen und Geräten, Sanitäreinrichtungen und eines Bauwagens. Auch die Zufahrt zur Baustelle und benötigte Lagerflächen für Boden und Materialien werden beachtet.

Abbruch

Im Westen des Teiches wird der bestehende Klinkerweg abgebrochen und inklusive Unterbau zurückgebaut.

Bei den restlichen Wegen wird in den meisten Bereichen nur der Oberbau abgebrochen und der Unterbau belassen und wiederverwendet, sofern dieser eine ausreichende Tragfähigkeit aufweist. Hierfür wird nach Rückbau des Oberbaus in regelmäßigem Abstand mittels Lastplattendruckversuchen die Tragfähigkeit geprüft.

Die Parkbänke werden zurückgebaut, ausgenommen die Bereiche nördlich und östlich des Teiches, die von der Bearbeitung ausgenommen sind.

Die vorhandenen Straßenabläufe und Entwässerungseinrichtungen werden ebenfalls zurückgebaut.

Im neuen Eingangsbereich im Westen wird die bestehende Strauchschicht zum Teil zurückgenommen. Die Bestandsbäume werden, wo nötig mit entsprechenden Stammschutzmaßnahmen versehen.

Taktile Führung und Barrierefreiheit

Um den Park für alle Nutzergruppen erlebbar zu machen, wird eine durchgehende taktile Führung durch den Park hergestellt.

Diese wird in Form von 5 cm aufgekanteten Rasenbordsteinen entlang einer Wegseite ausgeführt. In Übergangsbereichen und Wegekreuzungen oder im Bereich der Banknischen, wird die Bordaufkantung durch einen einzeiligen bodenbündigen Streifen aus Naturstein Kleinpflaster fortgesetzt. So kann die Entwässerung der Wege in die Grünflächen erfolgen.

Auf der Nord-Süd Wegeverbindung östlich des Spielplatzes wird die taktile Führung über eine Reihe Naturstein Kleinpflaster am Wegrand hergestellt, um Richtungswechsel in der Führung zu reduzieren.

Am Ende der Parkwege bzw. am Übergang zu den angrenzenden öffentlichen Gehwegen, markieren drei Reihen Naturstein Kleinpflaster das Ende des Weges.

ALLGEMEINE TECHNISCHE VETRAGSBEDINGUNGEN

Es wird darauf hingewiesen, dass eine in sich abgeschlossene und abnahmereife Leistung zu erstellen ist, auch wenn einzelne Punkte nicht gesondert erwähnt sind.
Es gelten die allgemeinen technischen Vertragsbedingungen der VOB Teil C in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Version.

Soweit in den Vergabeunterlagen auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäisch technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

1.1 Angaben zur Baustelle

Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung:

Die Baustelle liegt im Schützenpark Kiel, welcher Parallel zur Straße "Schützenwall" verläuft. Die Zufahrt zur Baustelle kann je nach Abschnitt über den Westring, die Harmsstraße, die Zastrowstraße oder die Hermann-Weigmann-Straße erfolgen. Dabei ist der Fuß- und Radverkehr zu achten. Außerdem müssen die Fußwege und Hochbordsteine die im Bestand erhalten bleiben, entsprechend bei Überfahrt geschützt werden.

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über öffentliche Straßen. Es ist deshalb besonders darauf zu achten, dass die Zufahrten sauber gehalten werden. Unvermeidbare Verunreinigungen sind umgehend zu beseitigen. Die Kosten sind in der Baustelleneinrichtung zu berücksichtigen. Zusätzliche Oberflächenbefestigungen, welche der Auftragnehmer zur Herstellung der ausgeschriebenen Leistungen, als notwendig erachtet (z.B. zusätzliche Baustraßen) sowie der Rückbau vorstehender Maßnahmen und die Wiederherstellung des Urzustandes gehen zu seinen Lasten.

Die zu bearbeitende Gesamtfläche der Freianlagen beträgt **ca. 16.500 m²**.

1.2 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen: Innerhalb des Parks Fußverkehr und Trennung der einzelnen Parkabschnitte durch die Gellertstraße (nur Fuß- und Radverkehr) die Harmsstraße (ab der Käthe-Kollwitz-Schule Fahrradstraße) und die Hermann-Weigmann-Straße.

1.3 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen: Der Park wird weiter genutzt. Die Arbeiten sind in Abschnitten bzw. halbseitig auszuführen. Eine Wegeverbindung auf der Nord- oder Südseite ist aufrecht zu erhalten. Eine Sperrung des gesamten Parks ist nicht vorgesehen.

1.4 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen: Vorhandene Parkwege sind als Überfahrten zu nutzen. Wo dies nicht möglich ist, ist eine Baustraße herzustellen die durch geeignete lastverteilende Maßnahmen zu sichern ist (z.B. Lastverteilungsplatten). Siehe Beschreibung in gesonderten Leistungspositionen. Besondere Beachtung gilt dem Schutz der Wurzeln der Bestandsbäume.

1.5 Baustelleneinrichtung, Bauablaufplan und Baustellenversorgung: Innerhalb von 2 Wochen nach Auftragsvergabe hat der AN einen Baustelleneinrichtungsplan und einen Bauablaufplan digital an die Bauleitung/ den AG zu übergeben.

Die Baustelleneinrichtung hat gem. Arbeitsstättenverordnung (ArbStättVo), den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) und den bauberufsgenossenschaftlichen Vorschriften zu erfolgen. Auf der Baustelle werden keine Entnahmestellen für Baustrom und Bauwasser vom AG bereitgestellt. Der AN hat diese selbst zu organisieren. Die Kosten für etwaige Anschlüsse und den Verbrauch trägt der Auftragnehmer und hat diese in der BE einzukalkulieren. Die notwendige Anschlussmöglichkeiten für Energie- und Wasserversorgung der Baustelle hat der Auftragnehmer vorab mit dem jeweiligen Versorgungsträger abzuklären.

1.6 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen: Sanitäreinrichtungen werden nicht vom AG bereitgestellt.

Von dem Parkplatz Zastrowstraße können acht Stellplätze als BE-Fläche mit einer Größe von ca. 170m² vom AN genutzt werden. Die Materialien im Lagerbereich sind gegen Diebstahl und Gerätenutzung durch Unbefugte zu schützen. Bei der BE-Fläche ist vorab durch den AN eine Beweissicherung durchführen. Der AN hat die BE-Fläche eigenständig zu beantragen. Der sich daraus ergebende abschnittsübergreifende Förderweg im Park von bis zu 1000 m ist entsprechend vom AN in die Einheitspreise einzukalkulieren. Innerhalb der einzelnen Abschnitte beträgt der Förderweg bis zu 350 m. Sollte der AN zusätzliche BE-Flächen benötigen, sind diese eigenständig durch den AN zu beantragen. Die Kosten dafür trägt der AN.

1.7 Bauablauf und Bauzeit:

Der AN ist verpflichtet der Stadt den Beginn der Arbeiten rechtzeitig anzuzeigen sowie den verantwortlichen Bauleiter nach Auftragsvergabe schriftlich zu benennen. Während der Bauzeit werden auf der Baustelle wöchentliche Baubesprechungen mit dem Auftragnehmer und dem Planungsbüro durchgeführt. Der zuständige Bauleiter (ggf. nach Erfordernis Bauleiter der Nachunternehmer in Abstimmung mit dem AG) ist zur Teilnahme an den Baubesprechungen verpflichtet. Der Bauleiter ist ebenfalls verpflichtet an weiteren zum Bauablauf erforderlichen Abstimmungen teilzunehmen. Die Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten bleibt überwiegend dem AN überlassen. Sie ist dem AG vorab, unmittelbar nach Auftragsvergabe und spätestens zwei Wochen vor Baubeginn, in Form eines Bauzeitenplans (Zeit-Wege-Diagramm) sowie eines Bauflächenplans aufzustellen, zu übergeben und zu erläutern. Der AN hat den Bauzeitenplan während der Baudurchführung durch Eintragung des Ist-Verlaufes fortzuschreiben und regelmäßig alle 6 Wochen oder auf Verlangen der Bauleitung ein Exemplar des fortgeschriebenen Planes auszuhändigen. Die Kosten hierfür sind in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren. Der AN hat ein Bautagebuch zu führen. Die Tagesberichte sind der Bauleitung wöchentlich im Original zu übergeben. Weiterhin sind wöchentlich Aufmaßskizzen und Entsorgungsnachweise in Kopie sortiert nach den Positionen im LV der Bauleitung vorzulegen.

1.8 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen: Unterhalb der Geländeoberkante wurden zunächst überwiegend sandige und tiefer bindige Auffüllungen angetroffen, die überwiegend von Geschiebeböden unterlagert werden. Die Geschiebeböden wurden bis zur Endteufe von rd. 3 m unter GOK nicht durchteuft. Bei intensiven Niederschlagsereignissen kann nicht ausgeschlossen werden, dass das anfallenden Niederschlagswasser aufgrund der bindigen Bodenschichten nicht versickert. Die in der Gründungsebene des Gehweges angetroffenen sandigen Auffüllungen eignen sich grundsätzlich für die Wiederverwendung und können somit nach einer Nachverdichtung verbleiben. Aufgrund der Heterogenität der Auffüllungen ist ein Teilbodenaustausch zur Ausführung des Planums nicht auszuschließen.

Aufgrund der Heterogenität und der hohen bindigen Anteile der Auffüllungen ist bereichsweise von einer geringen Versickerungsfähigkeit des Untergrundes auszugehen. Bei zum Teil umweltrelevanten Belastungen in den Auffüllungen ist die planmäßige Versickerung von Erdstoffen mit der zuständigen Behörde abzustimmen.

Die orientierenden Schadstoffuntersuchungen gemäß EBV im Hinblick auf die Entsorgung / Wiederverwertung der Aushubböden haben sich ergeben, dass schadstoffrelevante Stoffe im Untergrund vorhanden sind.

Die weiteren Ergebnisse der Baugrunderkundung sind dem beigelegten Baugrundgutachten vom 05.11.2025 zu entnehmen. Das Baugrundgutachten ist grundlegender Bestandteil des LVs. Für die Transporte sind die vorhandenen Wegetrassen zu nutzen. Ein Befahren der Grünflächen mit schwerem Gerät ist ohne Bodenschutzmaßnahmen nicht zulässig

1.9 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen: Die Ergebnisse der Baugrunderkundung bzw. zur Wasserhaltung sind dem beigelegten Baugrundgutachten zu entnehmen. Das Gutachten ist grundlegender Bestandteil des LVs.

Alle auf der Baustelle befindlichen Baugeräte und -maschinen sind regelmäßig auf eventuelle Öl- und Treibstoffverluste zu untersuchen; ggf. sind sofort Maßnahmen zum Auffangen von Ölen und Treibstoffen zu treffen.

Entsteht trotzdem durch Öl- und Treibstoffverlust an Baugeräten und -maschinen eine Boden- oder Gewässergefährdung, ist dies unverzüglich der Bauüberwachung, dem AG und dann der unteren

Wasserbehörde/ Bodenschutzbehörde anzuzeigen und nach Abstimmung sind entsprechende Sofortmaßnahmen einzuleiten. Die Kosten dafür trägt der AN.

1.10 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen: In der Schutzzeit für brütende Vögel und Wildtiere vom 1. März bis zum 30. September dürfen kein Gehölze geschnitten oder beseitigt werden. Der Artenschutz ist zu berücksichtigen.

1.11 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle: Im Parkgelände befinden sich viele, zum Teil sehr große und alte Bestandsbäume, die während der Bauarbeiten gem. DIN 18920 und RAS-LP (Teil: Landschaftspflege, Abschnitt 4 - Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen) zu schützen und zu erhalten sind. Es gilt:
Das Wurzelwerk im Kronenbereich der Bestandsbäume ist bei Bauarbeiten in unmittelbarer Nähe durch Bauzäune abzusperren, im Kronenbereich dürfen keine Baustoffe gelagert werden, die Kronenbereiche dürfen nicht überfahren werden.
Die Baumscheiben gelten als Tabuzone, in der keine maschinellen Arbeiten stattfinden dürfen. Faustformel-Abstand: DIN 18920 das 4-fache des Stammumfangs in 1m Höhe gemessen, bzw. mindestens 2,50 m. Von einer mobilen Baustelleneinrichtung ist abzusehen. Zum Schutz der Bäume ist ein mit Erdnägeln fixierter Bauzaun für die Bestandsbäume einzuplanen.
Bereiche, wo eine Baustellenbefahrung innerhalb des Kronenbereiches nicht vermieden werden kann, sind mit Stahlplatten inkl. Schutzvlies und 20cm Schotterschicht auszulegen (ohne weitere Ausschachtung).
Gekappte Wurzeln sind fachgerecht, nach dem Stand der Technik zu versorgen (siehe auch ZTV - Baumpflege in aktueller Fassung).
Frei gelegte, beschädigte Wurzeln sind zu schneiden, fachgerecht zu versorgen sowie durch Abdeckung gegen Windeinwirkung zu schützen. Die frei gelegten Wurzelenden sind mit desinfizierten, scharf schneidenden Werkzeugen bis auf gesunde vollsaftige Wurzelstücke zurückzuschneiden und Schnittflächen ab einem Durchmesser von 2 cm mit einem Pilzbefall abweisendem Wundverschlussmittel einzustreichen.
Im Baumscheiben- und Kronenbereich dürfen keine Arbeiten stattfinden, die zu Eintragungen von Fremdstoffen ins Erdreich führen (wie z.B. Schmier- und Kraftstolle, Chemikalien, Zementwasser, Schleifstaub und Schneidschlämme).
Falls an den Bestandsbäumen Wurzelrückschnitte und Kronenschnittmaßnahmen notwendig werden, sind diese unter Berücksichtigung von Baumschutz-, Sicherheits- und Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen und vorher mit der Bauüberwachung abzustimmen.
Auszubauendes Erdreich und Tragschichten sind bei Wurzelvorkommen im Absaugverfahren oder Handschachtung herauszunehmen.
Erhebliche Eingriffe in den Wurzelbestand (Rückschnitt von Starkwurzeln $D > 5$ cm, großflächiger Rückschnitt von Feinwurzelwerk) sind der Bauüberwachung vor der Durchführung der Maßnahme anzuzeigen. Der AG behält sich vor die vom AN vorgesehenen Baumpflegemaßnahmen nach Freilegung der Wurzeln vor Ort zusätzlich durch einen eigenen Baumsachverständigen prüfen zu lassen. Die auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter des AN sind hinsichtlich des Baumschutzes zu unterweisen, dies gilt insbesondere für die Maschinenführer.
Die Stadt Kiel schreibt eine baumfachliche Baubegleitung aus. Der AN hat sich im Zuge der Baumaßnahme rechtzeitig mit dieser abzustimmen.
Bei wiederkehrender Missachtung der Baumschutzmaßnahmen behält sich die Bauüberwachung vor, gegen entsprechende Mitarbeiter Baustellenverweise auszusprechen, der AN hat dann unverzüglich für fachlich qualifizierten Ersatz zu sorgen.
Sollten wider Erwarten Schäden an einem Baum verursacht werden, sind diese unverzüglich der Bauüberwachung anzuzeigen, so dass Sanierungsmaßnahmen veranlasst werden können.

1.12 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs: Die Baumaßnahme im Park wird in Abschnitten durchgeführt. Angrenzende Straßen sollen dabei nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.
Die Bestimmungen des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG), des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein (StrWG), der Straßenverkehrsordnung

(StVO) und der Verwaltungsvorschriften zur StVO sowie die "Zusätzlichen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen" (ZTV-SA) und die "Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" (RSA) sind zu beachten.

1.13 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen: Nachrichtlich siehe Übersichtsplan Leitungen Bestand. Der AN hat sich vor Baubeginn bei den entsprechenden Versorgern die Leitungsbestände einzuholen.

1.14 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden: Es liegt eine Kampfmittel-Luftbildauswertung aus 2025 vor.

Für den dabei festgestellten Bombenblindgängerhinweispunkt liegt eine Freimeldung vor. Vor Errichtung baulicher Anlagen und dem Beginn von Tiefbauarbeiten sind die in der Anlage ausgewiesenen Kampfmittelverdachtsflächen auf Kampfmittel zu überprüfen bzw. eine kampfmitteltechnische Baubegleitung einzusetzen.

Der Kampfmittelräumdienst Schleswig-Holstein bestätigt weiterhin, dass keine Kampfmittelsondierung notwendig ist, solange bei Erdarbeiten die Tiefe von 60 cm nicht überschritten wird. Für die Baumpflanzungen muss eine Kampfmittelbegleitung erfolgen. Entsprechende Leistungspositionen sind im LV dafür vorgesehen.

1.15 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle: Im Zeitraum von Oktober 2026 bis voraussichtlich Ende Februar 2027 wird die Teichentschlammung stattfinden. In diesem Zeitraum können im Bereich des Teiches und der westlich angrenzenden großen Wiese keine Arbeiten erfolgen.

Parallel zur Bauausführung findet außerdem der Ausbau des östlichen Parkeingangs statt. An dem Übergang zur Planungsgrenze, hat eine enge Abstimmung zum Nebengewerk zu erfolgen.

Dies ist zu berücksichtigen und in den Bauablauf einzuplanen. Sollte ein kontinuierlicher Arbeitsablauf nicht gewährleistet werden können sind entsprechende Lagerung/ Bereitstellung von Material, Personal/ Bauarbeiter etc. für das Fertigstellen von Teilleistungen in mehreren Arbeitsgängen durch den AN entsprechend vorzusehen, vorzuhalten und in die EPs einzukalkulieren. Der Bieter ist im Auftragsfall verpflichtet, alle funktionalen Aspekte, die in den Ausschreibungsunterlagen dokumentiert sind, zu erfüllen. Die Schnittstellen zu Drittgewerken sind selbständig und eigenverantwortlich abzustimmen und anzupassen.

1.16 Revisionsunterlagen

Spätestens 6 Wochen vor Abnahme sind die Revisionsunterlagen 2-fach in Papier und 1-fach digital als PDF sowie Pflege- und Wartungsanweisungen für sämtliche Leistungen zu übergeben.

Auflistung siehe Leistungspositionen.

Art und Umfang der Revisionsunterlagen sind rechtzeitig mit dem AG abzustimmen.

2 Angaben zur Ausführung

2.1 Wesentlich auszuführende Leistungen

Materialität

- Klinkerpflaster 24 x 11,8 x 5,2 cm Farbe gelb nuanciert
- Granitkleinsteinpflaster 9-11 cm grau, in Beton verlegt
- wassergebundene Wegedecke
- Einfassungen mit Rasen-/Tiefborden aus Beton
- Einfassungen Granitkleinsteinpflaster 9-11 cm, in Beton verlegt, einzeilig und dreizeilig

Baukonstruktionen

- Handlauf am Teich

Ausstattung

- Bänke Typ A und Typ B
- Abfallbehälter

Vegetation

- Pflanzung Solitärbäume in Rasenfläche
- Strauchpflanzungen als Ergänzung zum Bestand
- Rasenflächen
- Wiesenflächen
- Geophyten

2.2 Auf Verlangen des AG hat vor dem Einbau eine Bemusterung sichtbarer oder gestaltungsrelevanter Baustoffe und Bauteile zu erfolgen. Die Bemusterungen müssen dem Bauablauf angepasst sein und die Bestellfristen beachten.

2.3 Bei der Kalkulation sind folgende Leistungen mit zu berücksichtigen und in die Einheitspreise einzurechnen:

Der Mehraushub und die Wiederverfüllung in Arbeitsräumen, z. B. hinter Randeinfassungen, werden im Aufmaß nicht berücksichtigt.

Diese Leistungen, sowie das Herstellen des Planums unter Randeinfassungen (Borde, Einfassungen) falls erforderlich auch mit Zwischenplanum sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen.

Von allen angelieferten und eingebauten Stoffen sind der Bauleitung des AG die Lieferscheine unaufgefordert vorzulegen.

Wieder einzubauender Boden ist mit geeigneten Maßnahmen (z.B. Folien) vor Regen zu schützen.

Bordsteine werden zeitgleich auf ein gemeinsam hergerichtes Betonfundament verlegt. Die Rückenstütze ist grundsätzlich einzuschalen.

Die Oberkante der Rückenstütze richtet sich nach der Dicke des angrenzenden Belages.

Abgerechnet wird nach verlegter Länge ohne Abzug der Fugen.

2.4 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen: Abrechnung erfolgt grundsätzlich nach Aufmaß, bei den Erdarbeiten nach theoretischem Geländemodell oder nach Auf- und Abtragsprofilen.

Der Schlussrechnung sind nachvollziehbare und nachprüfbare digital erstellte Abrechnungspläne, wie Lagepläne und Schnitte beizulegen. Die Abrechnungspläne sind im PDF- und DWG-Format zu übergeben. Die Kosten sind in die EP einzurechnen.

Füllsandeinbau / Tragschichteinbau und späterer Ausbau für Fahrmöglichkeiten im Gelände werden nicht gesondert vergütet, es sei denn, der AG ordnet die Herstellung einer Fahrbahn an.

Aufmaßskizzen, Abrechnungszeichnungen, einschließlich Fotos und Entsorgungsnachweise sind sortiert nach den Positionen im LV vorzulegen.

- Ende ATV (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen) -

Anlagen zum LV zur Kalkulation

- Übersichtslagepläne M 1000 / M 500 (Leitungen Bestand, Pflanzung, Lageplan)
 - Teillagepläne M 200
 - Detailpläne und Schnitte
 - Baugrundgutachten
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ZTV KG 510 / 571 / 573 / 574

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) KG 510 / 571 / 573 / 574

Es gilt immer die neueste gültige Fassung der Richtlinie.

Zum Titel KG 510 Erbau

Zum Titel KG 571 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung

Zum Titel KG 573 Pflanzen

Zum Titel KG 574 Rasen und Ansaaten

DIN 18 300 Erdarbeiten

DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten

DIN 18 915 Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten

DIN 18 916 Vegetationstechnik im Landschaftsbau

ZTVE-StB, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau

DIN 18920 Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen,

Mantelverordnung / Ersatzbaustoffverordnung (EBV)

FLL, Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege

FLL, Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate

FLL, RSM, Regel-Saatgut-Mischungen Rasen

FLL, Gütebestimmungen für Stauden

FLL, Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen

FLL, ZTV-Großbaumverpflanzung, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für das Verpflanzen von Großbäumen und Großsträuchern Teil 1 und Teil 2

ZTV Baum StB, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflegearbeiten im Straßenraum

ZTV Baumpflege, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege

Bei den Modellierungsarbeiten wird gefordert, dass die Profilpläne unbedingt einzuhalten sind. Sich ergebende Veränderungen durch neue Anschlusssituationen usw. sind unverzüglich anzumelden. Das Rohplanum wird vor dem Plattieren, der Pflasterung usw. von der Bauleitung abgenommen.

Sollte eine Bodenabfuhr nach Belastungsklasse Z 2 DK 2 nach DepV erforderlich sein, besteht eine generelle Andienungspflicht für die Entsorgung an die Deponie Schönwohld.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bei der Boden- und Unterbaumateriallieferung nach Wagenaufmaß muss der Lieferschein Datum, Baustelle, Fahrzeugnummer, Tragfähigkeit des Fahrzeuges sowie die Unterschrift des Fahrers enthalten und muss am gleichen Tag von der Bauleitung unterzeichnet sein. Auf Verlangen ist der Ladekegel des geladenen Materials zur Kontrolle der Ladehöhe eben zu schaufeln.

Bei Materiallieferung nach Wiegekarte erfolgt die Umrechnung in Kubikmeter nach der einschlägigen Fachliteratur und Tabellen. Für die Auflockerung, Verlustmasse im verdichteten Zustand, wird bei Lieferung ein Abzug von 15 %, bei Abfuhr ein Abzug von 20 % vorgenommen.

Zu liefernde Füllsande dürfen aufgrund ihrer Salzkonzentration keine Seesande sein. Der AN muss vor dem Einbau die Herkunft der zu liefernden Sande und dessen Kornabstufung angeben. Innerhalb des frostgefährdeten Bereichs dürfen die einzubauenden Sande keine größeren Feinkornanteil < 0,065 mm von 5 M.-% haben.

Umrechnungsfaktoren Füllboden und Oberboden:

Füllboden – 1m³ verdichtet entspricht 1,85 to
Oberboden – 1m³ verdichtet entspricht 1,8 to

Die erforderlichen Höhenpunkte auf Grundlage des Deckenhöhenplanes sind gemeinsam mit der Bauleitung festzulegen. Gültig sind die Anschlusshöhenkoten bei benachbarten Straßen, Grundstücken etc. des jeweilig zuständigen Amtes.

Der AN ist verpflichtet, sich über die Lage aller Versorgungs- und Entsorgungsanlagen sowie aller Verkehrsanlagen auf dem Baugelände zu erkundigen. Vermessungspunkte, Zapfstellen etc. sind gemäß VOB/B § 4 Absatz 5 in geeigneter Weise vor Beschädigungen zu schützen.

Alle Untersuchungen, auch Eigenüberwachung der Verdichtung und Güte für den Erdbau und Tragschichteinbau, sind sauber dokumentiert regelmäßig der Bauüberwachung zu übergeben und als Gesamtzusammenstellung spätestens zwei Wochen vor der Abnahme zu übergeben.

Über die abgebrochenen und entsorgten Materialien ist ein Entsorgungsnachweis vorzulegen.
Der Entsorgungsnachweis ist dem AG unaufgefordert vorzulegen.

Vegetationssubstrate

Das herzustellende Gemisch der Baum- und Pflanzgruben, sowie der verwendeten Dünger und Bodenverbesserungsmittel sind über Originallieferscheine nachzuweisen.

Großbäume und Solitärsträucher

Der Landschaftsarchitekt behält sich vor, aus architektonischen und gestalterischen Gründen, einzelne, ausgesuchte Solitärpflanzen in der Baumschule auszubinden, zu deren Annahme der AN sich verpflichtet und ggf. Bezugsquellen vorzuschlagen oder im Rahmen der Leistungsverzeichnisse die Solitärgehölze und Großbäume in mehreren, vom AN ausgewählten Baumschulen, örtlich unter vielen einzelnen auszuwählen und zu kennzeichnen. Pflanzensorten, die im Laufe der Bauzeit oder bis zur Schlussabnahme als falsch erkannt werden, sind zu Lasten des AN auszutauschen.

Der Bieter, der den Zuschlag erhält, hat die Lieferbaumschule im Rahmen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

der Auftragserteilung verbindlich zu benennen.

Schutz von Wurzeln / Bestandsbäumen gem. DIN 18920

siehe Punkt 1.11 ATV

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ZTV zu den KG 530 Oberbau und Deckschichten

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen zu den Titeln KG 530 Oberbau, Deckschichten

Es gilt immer die neueste gültige Fassung der Richtlinie.

Außer den in VOB / C genannten Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (DIN 18299 ff), finden folgende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Anwendung:

ZTV E-StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau

TL Geok E-StB - Technische Lieferbedingungen für Geokunststoffe im Erdbau des Straßenbaus

M Geok E - Merkblatt über die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau des Straßenbaues

ZTV Ew - StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau

ZTV A-StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen

ZTV SoB-StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau,

TL SoB-StB - Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau

TL G SoB-StB - Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau Teil: Güteüberwachung

TL Gestein-StB - Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau

TP Gestein-StB - Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau

ZTV La-Stb - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau

ZTV-ING - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten

ZTV Fug-StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

ZTV Pflaster-StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen,

TL Pflaster-StB - Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

M FP - Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in ungebundener Ausführung sowie für Einfassungen (FGSV-Nr. 618/1)

M FPgeb - Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung

ALP Pgeb - Arbeitsanleitung zur Durchführung von Prüfungen für Pflasterdecken und Plattenbeläge in gebundener Ausführung

M DBT - Merkblatt für Dränbetontragschichten

RStO - Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen

EN 1338 Pflastersteine aus Beton

EN 1339 Platten aus Beton

EN 1341 Platten aus Naturstein für Außenbereiche

EN 1342 Pflastersteine aus Naturstein für Außenbereiche

EN 1343 Bordsteine aus Naturstein für Außenbereiche

Die für die auszuführenden Leistungen gültigen Unfallverhütungsvorschriften, z. B. der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft und der Gartenbau-Berufsgenossenschaft

Sofern vorgenannte ZTV und Regelwerke auf weitere Regelwerke (z. B. Technische Lieferbedingungen) verweisen, gelten diese ebenfalls als Vertragsbestandteil (z. B. Verweis von ZTV SoB - StB auf TL SoB - StB auf TL Gestein - StB)

Frostschutzschichten / Schottertragschichten

Prüfungen gem. ZTV SoB-StB -Eignungsprüfung.

Für Nachweise von Mineralgemischen gelten folgende spezifischen Gewichte im verdichteten Zustand, die als Ergebnisse von Reihenuntersuchungen ermittelt werden:

Grubenkies 0/32 mm – 1 m³ verdichtet entspricht 2,20 to

Schottertragschicht aus Natursteinschotter 0/32 mm – 1m³ verdichtet entspricht 1,75 to

Schottertragschicht aus Natursteinschotter 0/45mm – 1m³ verdichtet entspricht 1,75 to

Die Frost- und Schottertragschicht ist innerhalb der Eigenüberwachung mindestens alle 500 m² auf ihre Verdichtung hin mit einem Plattendruckversuch zu testen. Baugruben sind durch Künzelungen auf Ihre ausreichende Verdichtung hin zu überprüfen und auf Wunsch der Bauüberwachung ist die Proctordichte zu messen. Die Prüfprotokolle der Kontrollprüfung sind spätestens innerhalb von 5 Werktagen nach der Prüfung der Bauüberwachung vorzulegen und die Prüfergebnisse sind in das Bautagebuch und in einen Lageplan einzutragen. Das Bautagebuch ist wöchentlich vorzulegen und der Lageplan mit den eingetragenen

Kontrollprüfungen im Baubesprechungscontainer aufzuhängen und regelmäßig zu aktualisieren.

Die vorgeschriebenen Leistungen sind in die Einheitspreise für die Herstellung der Tragschichten einzukalkulieren.

Zusammen mit der Bauüberwachung oder Bauherrn werden nochmals

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Kontrollprüfungen mit einem statischen Plattendruckversuch durchgeführt. Diese Leistung wird gesondert abgerechnet. Die Lage der Kontrollprüfung wird durch die Bauüberwachung festgelegt. Alle Lastplattendruckversuche sind örtlich einzumessen und in einen Lageplan einzutragen.

Dieser Plan ist mit den Prüfprotokollen an den AG zu übergeben. Zur Gewährleistung der Wasserdurchlässigkeit der Tragschicht, Bettungs- und Fugenmaterial (ungebunden) muss der Feinkornanteil kleiner oder gleich 0,063 mm des Mineralstoffgemisches kleiner 5 M.-% bei Anlieferung bzw. nach Einbau und Verdichtung kleiner 7 M.-% sein. Bei anstehendem Grundwasser nach Einbau und Verdichtung kleiner 5 M.-%.

Die Mineralstoffgemische, einschließlich der Splitt-Brechtsandgemische in der Bettung, müssen einen hohen Widerstand gegen Schlagzertrümmerung aufweisen. Der beim Schlagversuch ermittelte Wert SZ18 ist < 26 Gew.-% und hat eine Widerstandsfähigkeit gegen Schlagbeanspruchung gemäß Prüfverfahren: TP Gestein-StB. Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor der Anlieferung die Eignung der Baustoffe bzw. Gemische nachzuweisen.

Das Prüfungszeugnis muss Angaben, für welchen Verwendungszweck die vorgesehenen Baustoffe bzw. Gemische geeignet sind, aufweisen. Bei Änderungen ist erneut die Eignung nachzuweisen.

Bei Fertigstellung der jeweiligen Frost- und Schottertragschichten sind mit der Bauüberwachung des AG Zwischenabnahmen durchzuführen, wobei insbesondere die Qualität und die Einbauhöhen des Planum kontrolliert werden. Die Zwischenabnahmen sind im Feinablauf der Baustelle mit einzuplanen.

Pflasterung / Plattenverlegung / Unterbau

Die Verlegung der ausgeschriebenen Oberflächenbeläge darf nur von ausgebildeten Steinsetzern ausgeführt werden. Bei der Verlegung sind die Pflaster- und Plattenbeläge aus mindestens drei unterschiedlichen Paletten zu mischen, um ein möglichst gleichmäßiges Mischverhältnis zu erzielen.

Die in der ZTV E oder ZTV SoB vorgegebenen Werte für die Verdichtung der herzustellenden Frostschutz- und Schottertragschichten sind einzuhalten und Vertragsbestandteil. Die Einhaltung der Verdichtungswerte muss der Unternehmer über statische Lastplattendruckversuche nachweisen. Vor dem Überbauen der hergestellten Tragschichten ist gemeinsam mit der Bauleitung der statische Lastplattendruckversuch durchzuführen und eine Freigabe für das Tragschichtplanum und Verdichtung bei der Bauleitung des AG einzuholen. Ohne Erreichen der Richtwerte für die Standfestigkeit und Verdichtung erfolgt keine Freigabe für das Überbauen der Tragschichten. **Mindestens alle 500 m² ist auf der Schottertragschicht ein statischer Lastplattendruckversuch im Rahmen der Eigenüberwachung des Auftragnehmers durchzuführen. Ein dynamischer Lastplattendruckversuch mit der kleinen Fallplatte wird hierfür nicht anerkannt.**

Auf die Herstellung der Ebenflächigkeit des Planum der Schottertragschicht wird großer Wert gelegt, um eine zu starke Abweichung in der Einbaustärke der darüber herzustellenden Bettung zu vermeiden. Die Tragschicht ist im gleichen Gefälle des Pflasterbelages herzustellen.

Die Maßtoleranz in der Ebenflächigkeit der Schottertragschicht darf nicht höher als plus / minus 2 cm sein, d. h. die vorgegebene Einbaustärke der Bettung darf ebenfalls nicht mehr als plus / minus 2 cm sein. Sollte die Einbaustärke der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bettung über die vorgegebene Maßtoleranz hinaus abweichen, ist die Bettung, auf Kosten des AN, auszubauen und die Schottertragschicht entsprechend zu korrigieren.

Materialprüfung

Für alle zu liefernden Pflaster- und Plattenmaterialien sind Prüfzeugnisse vorzulegen.

Bemusterung / Prüfzeugnisse

Direkt nach Auftragsvergabe sind Handmuster für die Klinkerpflasterbeläge, Kleinsteinpflasterbeläge, wassergebundene Wegedecken und Farben für die Einbauten zur Abstimmung und Freigabe vorzulegen.

Von den Klinker- und Kleinsteinpflasterbelägen sind unaufgefordert, vor Ausführungsbeginn Prüfzeugnisse vorzulegen, die die ausreichende Rutschfestigkeit der Oberflächen für den Außenbereich und den Nachweis der Frost- und Tausalzbeständigkeit bescheinigen.

Anschlussarbeiten

Anschluss- und Schneidarbeiten sind, soweit möglich, zu reduzieren, in dem beim Setzen der Einfassungen passende Steinmaße verwendet werden. Schneidarbeiten dürfen nur mit Nassschneidegeräten und geräuscharmen Geräten und speziell geräuscharmen Schneidblättern ausgeführt werden. Bei sich wiederholenden festen Schneidmaßen sind die Schneidarbeiten zentral in der Baustelleneinrichtungsfläche auszuführen bzw. am vom AG angegebenen Platz. Bei den Schneidarbeiten sind die Vorschriften der ZTV Pflaster-StB, ATV DIN 18299 und ATV DIN 18318 "Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen" in der aktuellen Fassung zu berücksichtigen. Es dürfen keine Anschlusssteine unter einer Drittel Steinlänge der längsten Seitenlänge eingebaut werden.

Hierzu sind in Absprache mit der Bauüberwachung Steine in Überformatgröße zu verwenden oder die benachbarten Anschlusssteine zurückzuschneiden und wenn notwendig, aus dem Verband zu drehen. Die Entsorgung des Verschnitts, der Transport zur Einbaustelle, das Vormessen und der Materialverlust bei den Schneidarbeiten ist in die Position für die Anschlussarbeiten einzukalkulieren. Dies gilt auch bei bauseitiger Materiallieferung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ZTV zu den KG 540 Baukonstruktionen

ZTV zur KG 540 Baukonstruktionen

Es gilt immer die neueste gültige Fassung der Richtlinie.

DIN EN 1992 -Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken, Teil 1 und 2

DIN 4124 - Baugruben und Gräben

DIN EN 206-1 und DIN 1045-2

ZTV-ING -Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten, Teil 1 - Teil 10

TL Beton-StB - Technische Lieferbedingungen für die Lieferung von Baustoffen und Baustoffgemischen für Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton

TP Beton-StB - Technische Prüfvorschriften für die Prüfung der Baustoffe und Baustoffgemische für Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton

ZTV Fug-StB - Zusätzlich Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

Außer den in VOB/C genannten Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (DIN 18299 ff.), werden folgende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen vereinbart:

Die für die Art der auszuführenden Leistung "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien", eingeführt vom Bundesminister für Verkehr in der zur Zeit der Ausschreibung gültigen, ergänzten Fassung sowie ebenso eingeführte Lieferbedingungen, Prüfvorschriften, Merkblätter, Arbeitspapiere und Richtlinien.

DIN EN 1090 - Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken - Teil 1 - 3

Handläufe: Werkzeichnungen, Bemusterung

Vor der Produktion der Handläufe sind Werkpläne zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

Vor Ausführung sind Handmuster in Abstimmung mit dem AG und der Bauleitung direkt nach Beauftragung zur Freigabe vorzulegen.

Innerhalb der zu erstellenden Werkplanung für die Handläufe und Schlosserleistungen sind alle Maßangaben im Ausführungsplan und in der Leistungsbeschreibung vor der Bestellung und Produktion der Handläufe eigenverantwortlich vom AN zu überprüfen und mit der Örtlichkeit abzugleichen. Es wird großer Wert auf eine genaue Maßhaltigkeit gelegt.

Planungsleistungen / Bemusterungen / Referenzen

Der AN erhält nach Auftragsvergabe die bauseitigen Ausführungs- und Detailpläne 1-fach als Papierpausen, in Dateiform als PDF-Datei und auf Wunsch auch in elektronisch bearbeitbarer Form. Dazu zusätzlich erforderliche Werk- und Montagepläne entsprechend der LV-Positionen sind vom AN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

anzufertigen und vor Ausführungsbeginn mit dem AG abzustimmen. Die Werk- und Montagepläne sind dem AG als Datei im DWG- und PDF-Format zu übergeben. Übergabe der AN-seitigen Montage und Werkpläne an den AG:

6 Werktage nach Aufforderung oder entsprechend des Bauablaufs.

Mit der Fertigung und Montage darf erst begonnen werden, wenn die AN-seitigen Planungen vom AG für die Ausführung freigegeben sind. Die Freigaben der Pläne sind rechtzeitig für einen ungestörten Bauablauf durch den AN zur Prüfung bei der Bauüberwachung einzuholen. Der AG erhält die Pläne in digitaler Form, in Abstimmung mit der Bauleitung. Als Regelfrist für die Freigabe des AG gilt Folgendes: Dem AG steht eine angemessene Prüfungsfrist zu, wobei als Regelprüfzeit 5 Werktage, bei Wiedervorlage 5 Werktage, vereinbart sind. Die Frist gilt jeweils nach Eingang der Unterlagen beim AG. Sofern die Regelfrist nicht eingehalten wird, gelten die eingereichten Unterlagen nicht automatisch als freigegeben. Die Planungsverantwortung des AN bleibt von der Freigabe unberührt. Auch nach Prüfung von Zeichnungen und sonstigen Unterlagen durch den AG oder von diesem beauftragte Personen bleibt die volle Verantwortung für die vertragsgemäße Leistung beim AN. Die Kosten der Bemusterung und Entsorgung sind in die jeweiligen Positionen einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Die Bemusterungen sind so rechtzeitig zu terminieren, dass bis zu den erforderlichen Entscheidungen des AG ggf. noch Nachbemusterungen mit Alternativen vorgelegt werden können. Bemusterungen finden generell auf der Baustelle statt. Vorlage der Bemusterungsunterlagen: **Spätestens 6 Werktage nach Aufforderung oder entsprechend des Bauablaufs.**

Schlosserarbeiten

Alle Schlosserarbeiten dürfen nur von in der Handwerkskammer eingetragenen und zertifizierten Fachfirmen für Schlosserarbeiten ausgeführt werden und müssen ein Zertifikat nachweisen bis mindestens EXC2 nach DIN EN 1090-2. Der Nachweis ist nach Auftragsvergabe vorzulegen.

Bei Verarbeitung von Edelstahl muss der Schlosser die entsprechende Zulassung nachweisen gemäß der DIN EN 1090 und die Verarbeitungsvorgaben und Dokumentation für Edelstahl aus der DIN EN 1090 einhalten.

Bei den Schlosserarbeiten wird hoher Wert auf eine handwerklich saubere Verarbeitung gelegt mit hohem ästhetischem Anspruch. Dies ist in das Angebot mit einzukalkulieren.

Bei der Verarbeitung von feuerverzinktem Stahl mit nachträglicher verschraubter Endmontage an der Einbaustelle sind alle Schweißarbeiten vor der Feuerverzinkung durchzuführen und glatt zu schleifen, sowie alle Flachstahlkanten zu entgraten. Ausführung der Feuerverzinkung und Farbbeschichtung ohne Fehlstellen. Beschädigungen an der Feuerverzinkung werden nicht akzeptiert. Lagerung und Transport der feuerverzinkten Stahlelemente nur mit Transportschutz und Abstandshölzern.

Die Farbbeschichtungen der Stahlelemente müssen eine ausreichende Haftzugfestigkeit in der Beschichtung erhalten, Schichtdicke für einen dauerhaften Korrosionsschutz im Außenbereich nach ISO 12944 Korrosivitätskategorie von C3 lang.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ZTV zu den KG 550 Technische Anlagen

ZTV zur KG 550 Technische Anlagen

Außer den in VOB / C genannten Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (DIN 18299 ff.), werden folgende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen vereinbart:

Die für die Art der auszuführenden Leistung "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien", eingeführt vom Bundesminister für Verkehr in der zur Zeit der Ausschreibung gültigen, ergänzten Fassung sowie ebenso eingeführte Lieferbedingungen, Prüfvorschriften, Merkblätter, Arbeitspapiere und Richtlinien.

ZTV Ew - StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau mit dort zitierten Normen (Anhang 1) soweit sie noch Gültigkeit haben. Zurückgezogene Normen werden durch die derzeitig gültigen Normen ersetzt.

Die für die auszuführenden Leistungen gültigen Unfallverhütungsvorschriften, der Berufsgenossenschaft und der Bauwirtschaft.

Bodenaushub / Grabenverfüllung

Für die Abrechnung der Aufbrüche gelten die Aushubbreiten der DIN 4124. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Verdichtung der Entwässerungs- und Versorgungsleitungsgräben muss in Abständen von ca. 20 m durch Sondenversuche mit einem Künzelstab im Rahmen der Eigenüberwachung des Auftragnehmers kontrolliert werden. Auf Anordnung der Bauleitung des AG ist die Proctordichte zu messen. Der Auftragnehmer muss die VOB Teil B § 4(5) beachten. Die Leistung ist in die Einheitspreise der Erdarbeiten einzukalkulieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	LANDSCHAFTSBAUARBEITEN				
1.21	KG 210 HERRICHTEN				
1.21.1	Sicherungsmaßnahmen				
	Vorbemerkungen Sicherungsmaßnahmen				
	Die Leistung der Verkehrssicherung nach Regelplänen der RSA B I bis C II umfassen jeweils Längs- und Quersicherung sowie die Schilder und alle Sicherungseinrichtungen gemäß den Regelplänen, sowie das Einholen der Genehmigungen / Verkehrsrechtlichen Anordnungen. Über den Regelplan hinaus gehende Schilder oder Absperrungen die vom AG gesondert angeordnet werden, werden zusätzlich vergütet.				
1.21.1.1	Verkehrssicherung RSA B II, Geh-/Radweg, herstellen Verkehrssicherung nach RSA B II, Geh-/Radweg herstellen Einrichtungen zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung gemäß Vorgaben der verkehrsrechtlichen Anordnung durch die anordnende Behörde und nach StVO unter Aufrechterhaltung des Verkehrs über die gesamte Bauzeit liefern, aufbauen, ständig unterhalten und betreiben, umsetzen und abbauen. Grundlage Regelpläne B II/1 bis B II/9, unter Beachtung der RSA und der ZTV-SA in der aktuellen Fassung. Leistung über die gesamte Bauzeit nach Pkt. 1.12 der Vorbemerkungen 40 v.H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der 60 v.H. nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen berechnet.				
		1	psch		.....
1.21.1.2	Sicherung von Geh-/Radwegen herstellen Sicherung von Geh- und Radwegen herstellen Sicherung der Arbeitsstelle auf Geh- und/oder Radwegen nach StVO/RSA/ZTV SA liefern, standsicher aufbauen, unterhalten und nach Abschluss der Arbeiten abbauen. Ausführung nach Regelplänen. Quer- und Längsabsperzung durch mobile Absperrung mit Tastleisten gem. TL - Absturzsicherung (mobil) (H=100 mm) zum Gehweg (H=250 mm) zur Fahrbahn. Warnleuchten bei Querabsperzung mit mind. 2 doppelseitigen Warnleuchten, Abstand max. 1,0 m Warnleuchten bei Längssicherung mit doppelseitigen Warnleuchten, Abstand max. 10,0 m.				
		60	m	.....	.....
1.21.1.3	Sicherung von Geh- und Radwegen umsetzen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Sicherung von Geh- und Radwegen umsetzen Vorhandene Quer- und Längssicherung im Bereich von Geh- und Radwegen als Sicherung von Arbeitsstellen nach StVO/RSA/ZTV SA nach Angabe des AG oder der Straßenverkehrsbehörde umsetzen.	35	m	.....	.....
1.21.1.4	Verkehrszeichen mit Ständer aufstellen Ein Verkehrszeichen verschiedener Art auf Ständer mit Fussplatte anfahren, aufstellen, nach Bedarf umstellen, abbauen und abfahren, einschließlich dem Vorhalten und der täglichen Kontrollfahrten der Verkehrszeichen während der gesamten Bauzeit.	3	St	.....	.....
1.21.1.5	Umleitungsschilder mit Ständer aufstellen Umleitungsschilder für die Verkehrsführung der Fußgänger auf Ständer mit beschwerter Fussplatte anfahren, aufstellen, abbauen und abfahren, einschließlich dem Vorhalten und der täglichen Kontrollfahrten der Umleitungsschilder während der gesamten Bauzeit. Umleitungsschilder in einer Größe von ca. 2 m ² einschließlich dem Bedrucken der Schilder nach den Vorgaben der Straßenbehörde.	3	St	.....	.....
1.21.1.6	Verkehrszeichen und Umleitungsschilder umsetzen Vorhandene Verkehrszeichen und Umleitungsschilder von Arbeitsstellen nach StVO/RAS/ZTV SA nach Angabe des AG umsetzen.	10	St	.....	.....
1.21.1 KG 211 SICHERUNGSMASSNAHMEN					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.21.4	KG 214 Herrichten der Geländeoberfläche				
1.21.4.1	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle AVV 17 09 04 aufnehmen und laden Sonstige Bau- und Abbruchabfälle AVV 17 09 04 Sonstige Bau- und Abbruchabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle (ohne gefährl. Stoffe), nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, aufnehmen und laden auf LKW des AN.	1	m³	.....	.....
1.21.4.2	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle AVV 17 09 04 entsorgen Sonstige Bau- und Abbruchabfälle AVV 17 09 04 entsorgen Bauabfälle der Vorposition entsorgen, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen. Ein Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.	1	m³	.....	.....
1.21.4.3	Gemischte Siedlungsabfälle AVV 20 03 01 aufnehmen und laden Gemischte Siedlungsabfälle AVV 20 03 01 Gemischte Siedlungsabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 20 03 01 gemischte Siedlungsabfälle (ohne gefährl. Stoffe), nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, aufnehmen und laden auf LKW des AN.	1	m³	.....	.....
1.21.4.4	Gemischte Siedlungsabfälle AVV 20 03 01 entsorgen Gemischte Siedlungsabfälle AVV 20 03 01 entsorgen Bauabfälle der Vorposition entsorgen, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen. Ein Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.	1	m³	.....	.....
1.21.4.5	Stammschutz herstellen D 20 cm bis 90 cm Stammschutz für Solitärbaum in unmittelbarer Nähe der Wege dreimalig umwickeln mit PVC Dränrohr Stammdurchmesser: 20 cm bis 90 cm Anbringen von Holzbohlen, Höhe bis 300 cm, Abmessungen: 10 x 3 cm vorhalten während der gesamten Bauzeit Entfernen des Stammschutzes nach Aufforderung durch die Bauleitung, einschl. dauerhafter Befestigung	50	St	.....	.....
1.21.4.6	Stammschutz herstellen D über 90 cm bis 130 cm Stammschutz für Solitärbaum in unmittelbarer Nähe der Wege dreimalig umwickeln mit PVC Dränrohr Stammdurchmesser: über 90 cm bis 130 cm Anbringen von Holzbohlen, Höhe bis 300 cm, Abmessungen: 10 x 3 cm vorhalten während der gesamten Bauzeit Entfernen des Stammschutzes nach Aufforderung durch die Bauleitung, einschl. dauerhafter Befestigung	15	St	.....	.....
1.21.4.7	Baumschutz aus verankerten Bauzaunelementen herstellen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Im Boden festverankerte Bauzaunelemente als Stamm- und Wurzelschutz für Bäume und Baumgruppen herstellen, vorhalten und nach Beendigung der Bauarbeiten komplett beseitigen. In Einzellängen.	200	m	.....	.....
1.21.4.8	Kronenschnitt/ -pflege von bestehenden Laubbäumen St.D.bis 90cm Kronenschnitt und Kronenpflege der vorhandenen Laubbäume, gem. ZTV Baumpflege lt. Angaben der Bauleitung / Baumgutachter durchführen. Gesamthöhe: bis ca. 18 m Kronenbreite: bis ca. 20 m Stammdurchmesser bis ca. 90 cm Krone lichten um Assimilationsflächen den verlorenen bzw. gestörten Wurzelbereichen anzugleichen, totes Holz und überzähliges Astwerk entfernen. Überlange und kopflastige Äste erleichtern und in dem Kronengefüge zurücknehmen. Die Charakteristik des Baumes dabei erhalten. Alle notwendigen Schnitte im Astring führen, um rasche, gleichmäßige Überwallung zu ermöglichen. Schnittflächen mit "künstlicher Rinde" - Lackbalsam - belegen Kronenschnitt: bis 10 % des Volumens Kronenpflege: Entfernen von Totholz etc. 5 bis 10 % des Volumens Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen.	8	St	.....	.....
1.21.4.9	Kronenschnitt/ -pflege von bestehenden Laubbäumen St.D.über 90cm Kronenschnitt und Kronenpflege der vorhandenen Laubbäume, gem. ZTV Baumpflege lt. Angaben der Bauleitung / Baumgutachter durchführen. Gesamthöhe: bis ca. 18 m Kronenbreite: bis ca. 20 m Stammdurchmesser über 90 cm Krone lichten um Assimilationsflächen den verlorenen bzw. gestörten Wurzelbereichen anzugleichen, totes Holz und überzähliges Astwerk entfernen. Überlange und kopflastige Äste erleichtern und in dem Kronengefüge zurücknehmen. Die Charakteristik des Baumes dabei erhalten. Alle notwendigen Schnitte im Astring führen, um rasche, gleichmäßige Überwallung zu ermöglichen. Kronenschnitt: bis 10 % des Volumens Kronenpflege: Entfernen von Totholz etc. 5 bis 10 % des Volumens Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen.	4	St	.....	.....
1.21.4.10	Wurzelsuchgraben herstellen Wurzelgraben gemäß ZTV-Baumpflege, in Handschachtung herstellen, Tiefe ca. 30 bis 40 cm, anfallenden Boden laden und zur eigenen Verwendung abfahren. Die Bereiche sind per Skizze festzuhalten und vorab mit dem Baumgutachter festzulegen und der Bauleitung nach Ausführung zu übergeben.	65	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.21.4.11	Wurzelvorhang herstellen Wurzelvorhang als Schutzmaßnahme zur Vorsorge bei Abgrabungen im Wurzelbereich gem. DIN 18920, R SBB4 und ZTV-Baumpflege einbauen, Breite Graben 40 cm, Tiefe bis 60 cm, Herstellung Graben per Hand oder Absaugtechnik. Anfallenden Boden laden und abfahren, Einschl. fachgerechter Schnitt der Baumwurzeln mit einer scharfen Schere bei kleinster Schnittfläche, einlegen einer Schalung aus Maschendraht (unverzinktes Drahtgeflecht) und innenliegender Sackleinwand, einschl. Sicherung der Schalung durch auf der Außenseite eingeschlagene Holzpfähle in max. 1 m Abstand. Gaben im unteren Bereich mit geeignetem Unterboden verfüllen gemäß ZTV-Baumpflege, oberen Bereich verfüllen mit Oberboden DIN 18300 gütegesichert, unkrautfrei. Verfüllung erfolgt ohne maschinelle Verdichtung. Einschließlich Rückbau nach Beendigung der Baumaßnahme. Anfallende Stoffe laden. Material ist der ordnungsgemäßen Verwertung / Entsorgung zuzuführen. Einschl. Entsorgungskosten. In Einzellängen. Die freigelegten Wurzel sind gegen Austrocknen und Frosteinwirkung ausreichend zu schützen. Der Wurzelvorhang ist bis zum Baubeginn und während der Bauzeit ständig feucht zu halten.	20	m	.....	.....
1.21.4.12	Schutz des Wurzelbereiches von Bäumen herstellen gemäß DIN 18920 Aufbau von unten nach oben: - Vlieskaschiertes Geogitter - ungebundene Tragschicht mind. 20cm - Auflage aus Baggermatratzen Einschließlich Entfernen des gesamten Schutzbaus inkl. Entsorgung. Im Nachgang ist der Boden unter Schonung der Wurzeln zu lockern. In Traufbereichen ist mit besonderer Sorgfalt zu arbeiten. Ausführung nur in Absprache mit der Bauleitung.	150	m²	.....	.....
1.21.4.13	Vlies flächig zum Schutz des Wurzelbereiches von Bäumen Freigelegt Wurzeln der Bäume flächig mit Vlies abdecken zum Schutz vor Verdunstung und Austrocknung,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	einschließlich Bewässerung / Befeuchtung				Übertrag:
	Ausführung nur in Absprache mit der Bauleitung.	20	m²	.....	.....
1.21.4.14	Wurzelsanierung / Wundversorgung Wurzelbehandlung durchführen Wurzel fachgerecht durchtrennen und mit einem fungizidhaltigen Wundverschlussmittel behandeln. Starkwurzeln D > 5, Einschl. Ummantelung der Wurzeln mit Vlies oder Jutegewebe und befeuchten zum Schutz vor Austrocknung / Frost in Abstimmung mit Baumgutachter/ AG. Abgerechnet wird nach Anzahl der Starkwurzeln je Baum.	75	St	.....	.....
	1.21.4 KG 214 Herrichten der Geländeoberfläche				.....
	1.21 KG 210 HERRICHTEN				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.51	KG 510 ERDBAU				
1.51.1	KG 511 Herstellung				
1.51.1.1	Probenahmeplan erstellen Probenahmeplan erstellen Erstellen eines qualifizierten Probenahmeplans für die In-situ-Erkundung / Haufwerksbeprobung gemäß ErsatzbaustoffV und LAGA PN 98, inkl. Abstimmung mit der zuständigen Behörde und dem Auftraggeber.	1	psch	.....	.....
1.51.1.2	Bodenanalyse Bodenanalyse des abzufahrenden Bodens durchführen. im InSitu Verfahren, Auffüllböden, Beurteilung nach Schadstoffbelastung im Feststoff und Eluat gemäß Ersatzbaustoffverordnung (EBV), Anlage 1, Tabelle 3. Probenahme nach den Vorgaben der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und der LAGA-Richtlinie PN 98 sowie DIN 19698-6 (In Situ). Die Untersuchungsergebnisse sind dem AG in zweifacher Ausfertigung zu übergeben. Mit dem Aushub darf erst nach Vorlage der Analysen begonnen werden.	3	St	.....	.....
1.51.1.3	Wie Position 1.51.1.2, jedoch Bodenanalyse Beprobung im Haufwerk Bodenanalyse des abzufahrenden Bodens durchführen. im Haufwerk Probenahme nach den Vorgaben der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und der LAGA-Richtlinie PN 98.	3	St	.....	.....
1.51.1.4	Boden BM-0-Auffüllungen / Sand aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden, entsorgen Böden aus Abtragsbereichen Bodenmaterial aus flächigem Abtrag und nicht zur Wiederverfüllung geeigneter Boden aus Baugruben profilgerecht. Bodenmaterial mit Kennwerten BM-0 (Auffüllungen / Sand) nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). Abtragtiefe bis 45 cm, lösen auch in Klein- und Teilflächen, lösen, laden transportieren und fachgerecht entsorgen, Abrechnung über digitales Flächenaufmaß und Abtragsprofile.	750	m³	.....	.....
1.51.1.5	Boden BM-0-Auffüllungen / Sand, Gräben Hecken Abtragstiefe bis 40 cm, B 70 cm profilgerecht ausheben, Aushub laden und entsorgen, Aushubtiefe bis 40 cm, Grabenbreite: 70 cm, Heckengräben, Bodenmaterial mit Kennwerten BM-0 (Auffüllungen / Sand) nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV).	18	m³	.....	.....
1.51.1.6	Boden BM-0-Auffüllungen / Sand, Baumgruben Abtragstiefe über 120 bis 150 cm für Baumgruben				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abmessung ca. 300 x 300 cm bzw. flächig als zusammenhängende Baumgruben, Abtragstiefe über 120 bis 150 cm, Bodenmaterial mit Kennwerten BM-0 (Auffüllungen / Sand) nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV).	20	m³	.....	.....
1.51.1.7	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-0 Lehm, Schluff) Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-0 (Lehm, Schluff) nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV).	1	m³	.....	.....
1.51.1.8	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-0*) Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0" Bodenmaterial mit Kennwerten BM-0* nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV).	27	m³	.....	.....
1.51.1.9	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-F0*) Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-F0* nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV).	8	m³	.....	.....
1.51.1.10	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-F1) < 10 Vol % Bauschutt Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-F1 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen < 10 Vol %.	1	m³	.....	.....
1.51.1.11	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-F1) > 10 Vol %,Bauschutt Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-F1 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen > 10 Vol %.	1	m³	.....	.....
1.51.1.12	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-F2) < 10 Vol % Bauschutt Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-F2 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen < 10 Vol %.	38	m³	.....	.....
1.51.1.13	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-F2) > 10 Vol %,Bauschutt Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-F2 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen > 10 Vol %.	17	m³	.....	.....
1.51.1.14	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-F3) < 10 Vol % Bauschutt Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-F3 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen < 10 Vol %.	95	m³	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.51.1.15	Zulage zur vorangegangenen Position (BM-F3) > 10 Vol %,Bauschutt Als Zulage zur vorangegangenen Position "Boden BM-0 Bodenmaterial mit Kennwerten BM-F3 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen > 10 Vol %.	25	m³	.....	.....
1.51.1.16	Boden / Material (RC-2) < 10 Vol %,Bauschutt Bodenmaterial aus flächigem Abtrag und nicht zur Wiederverfüllung geeigneter Boden aus Baugruben profilgerecht. Bodenmaterial mit Kennwerten RC-2 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen < 10 Vol %. Abtragtiefe bis 45 cm, lösen auch in Klein- und Teilflächen, lösen, laden transportieren und fachgerecht entsorgen, Abrechnung über digitales Flächenaufmaß und Abtragsprofile.	1	m³	.....	.....
1.51.1.17	Boden / Material (RC-2) > 10 Vol %,Bauschutt Bodenmaterial aus flächigem Abtrag und nicht zur Wiederverfüllung geeigneter Boden aus Baugruben profilgerecht. Bodenmaterial mit Kennwerten RC-2 nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). auch mit mineralischen Fremdbestandteilen > 10 Vol %. Abtragtiefe bis 45 cm, lösen auch in Klein- und Teilflächen, lösen, laden transportieren und fachgerecht entsorgen, Abrechnung über digitales Flächenaufmaß und Abtragsprofile.	1	m³	.....	.....
1.51.1.18	Bodenentsorgung der Belastungsklasse DK 0 Bodenentsorgung der Belastungsklasse DK 0 nach DepV als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.	1	m³	.....	.....
1.51.1.19	Bodenentsorgung der Belastungsklasse DK 1 Bodenentsorgung der Belastungsklasse DK 1 nach DepV als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen. Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.	1	m³	.....	.....
1.51.1.20	Bodenentsorgung der Belastungsklasse DK 2 Bodenentsorgung der Belastungsklasse DK 2 nach DepV als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen. Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß. Es besteht eine generelle Andienungspflicht für die Entsorgung von DK 2 - Böden an die Deponie Schönwohld.	1	m³	.....	.....
1.51.1.21	Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden, auf der Baustelle transportieren und lagern Bodenmaterial aus flächigem Abtrag und nicht zur Wiederverfüllung geeigneter Boden aus Baugruben profilgerecht aufnehmen und an geeigneter Stelle lagern				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bodenmaterial mit Kennwerten nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). Abtragtiefe bis 45 cm, lösen auch in Klein- und Teilflächen, lösen, laden transportieren und bis zur Beprobung zwischenlagern, Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.	100	m³	.....	.....
1.51.1.22	Boden aus Abtragsbereichen auf Haufwerk gelagert aufnehmen und abfahren Bodenmaterial aus flächigem Abtrag und nicht zur Wiederverfüllung geeigneter Boden aus Baugruben bauseits gelagert, nach der Beprobung aufnehmen und abfahren Bodenmaterial mit Kennwerten nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.	100	m³	.....	.....
1.51.1.23	Oberboden profilgerecht lösen, laden und abfahren Oberboden gemäß DIN 18300 profilgerecht lösen, laden und abfahren und fachgerecht entsorgen Abtragsdicke bis 20 cm Bodenklasse 1 DIN 18300, Homogenbereich 1 Neigung der Flächen bis 1:3 Abrechnung nach Abtragsprofile in der Abwicklung In Einzelflächen	200	m³	.....	.....
1.51.1.24	Oberboden profilgerecht lösen, lagern, laden und wieder einbauen Oberboden gemäß DIN 18300 profilgerecht lösen, lagern, laden und wieder einbauen Abtragsdicke bis 20 cm Auftragsdicke im Mittel 10cm Bodenklasse 1 DIN 18300, Neigung der Flächen bis 1:3 In Einzelflächen	450	m³	.....	.....
1.51.1.25	Handschachtung als Zulage Zulage Handschachtung zu den Vorpositionen des Erdbaus, Ausführung im Bereich von Ver - und Entsorgungsleitungen / Bäumen Tiefen bis 45 cm auf Anordnung des AG.	115	m³	.....	.....
1.51.1.26	Boden wurzelschonend lösen, aufnehmen mit Absauggerät Boden und Deckschichtmaterial aus Baumscheiben / Kronenbereich der Bestandsbäume wurzelschonend lösen, aufnehmen mit Absauggerät und abfahren. Ausführungsumfang nach örtlicher Abstimmung, Ausführung nur durch ein Fachunternehmen für Baumpflegearbeiten. Abtragtiefe bis 45 cm, Bodenmaterial mit Kennwerten BM-0 (Auffüllungen / Sand) nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV).				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anfallende Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen. Mengenermittlung nach Abtragsprofilen	275	m³	.....	.....
1.51.1.27	Wie Position 1.51.1.26, jedoch Boden wurzelschonend lösen, aufnehmen als Gräben Boden wurzelschonend lösen, aufnehmen als Gräben Tiefe bis 35 cm, Breite bis 30 cm, bei geplanten Einfassungen im Bereich von Bestandsbäumen.	250	m	.....	.....
1.51.1.28	Querschlag herstellen Tiefe bis 60 cm Querschlag herstellen zur Feststellung der Lage von Leitungen einschließlich Handschachtung Tiefe: bis 60 cm Breite: 50 cm einschließlich Wiederverfüllung des Grabens mit dem Aushubmaterial verdichten, Verdichtungsgrad DPr 100 %	30	m	.....	.....
1.51.1.29	Querschlag herstellen Tiefe bis 90 cm Querschlag herstellen zur Feststellung der Lage von Leitungen einschließlich Handschachtung Tiefe: bis 90 cm Breite: 50 cm einschließlich Wiederverfüllung des Grabens mit dem Aushubmaterial verdichten, Verdichtungsgrad DPr 100 %	5	m	.....	.....
1.51.1.30	Einbau von Füllmaterial zur Geländeauffüllung Füllmaterial zur Geländeauffüllung und mit F1-Sand, Sortenrein und Verdichtungsfähig, Füllsand liefern und einbauen, Füllsand lagenweise verdichten, Verformungsmodul Ev2 mind. 80 MN / m², Einbauhöhe bis 60 cm, in Schichten von 20 bis 30 cm. Abrechnung über digitales Flächenaufmaß und Auftragsprofile. In Einzelflächen	225	m³	.....	.....
1.51.1.31	Aufnehmen Füllboden seitlich lagern und einbauen Füllmaterial aufnehmen F1 Sand, aufnehmen, lagern, laden und wieder einbauen Abtragsdicke bis 20 cm Auftragsdicke im Mittel 20cm Mengenermittlung nach Auftragsprofilen. In Einzelflächen	20	m³	.....	.....

1.51.1 KG 511 Herstellung

1.51 KG 510 ERDBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.53	KG 530 OBERBAU, DECKSCHICHTEN				
1.53.1	KG 531 Wege				
1.53.1.1	Planum herstellen und verdichten Planum herstellen und verdichten Ebenflächigkeit 2 cm unter der 4-m-Latte Ev2-Wert 45 MN/m2, Ev2/Ev1 < 2,5 Bodenklasse 3-4 DIN 18300	5215	m²	.....	.....
1.53.1.2	Frostschuttschicht D 20 cm herstellen Frostschuttschicht als 1. Tragschicht gem. ZTV Sob-StB / TL SoB-StB für Platzflächen Verdichtungsgrad Dpr mind. 103 % Ev2-Wert 100 MN/m² aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch aus Hartgestein Körnung 0/45 mm Feinkornanteil < 0,063 mm von < 5 Gew.-% nach Einbau und Verdichtung, die Wasserdurchlässigkeit muss mindestens Kf 5x10-5 m/s betragen und ist unaufgefordert vor Baubeginn nachzuweisen Schichtdicke 20 cm. Abrechnung über digitales Flächenaufmaß und Auftragsprofile.				
	Bereich Klinkerpflaster fußläufig / wassergebundene Wegedecke	885	m³	.....	.....
1.53.1.3	Zulage Frostschuttschicht im Gefälle herstellen Zulage zur Vorposition, Frostschuttschicht im Gefälle einbauen und verdichten, Gefälle über 4% in Einzelflächen	75	m³	.....	.....
1.53.1.4	Schottertragschicht D:15 cm herstellen, EV2 120 MN/ m² Schottertragschicht gem. ZTV Sob-StB / TL SoB-StB Verdichtungsgrad Dpr mind. 103 % Ev2-Wert 120 MN/m2 aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch aus Hartgestein Körnung 0/32 mm Feinkornanteil < 0,063 mm von < 5 Gew.-% nach Einbau und Verdichtung, die Wasserdurchlässigkeit muss mindestens Kf 5x10-5 m/s betragen und ist unaufgefordert vor Baubeginn nachzuweisen, Schichtdicke: 15 cm. Abrechnung nach Auftragsprofilen	670	m³	.....	.....
1.53.1.5	Zulage Schottertragschicht im Gefälle herstellen Zulage zur Vorposition, Schottertragschicht im Gefälle einbauen und verdichten, Gefälle über 4%				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	in Einzelflächen	55	m³	.....	.....
1.53.1.6	Überbaubares Baumsubstrat im Bereich hochliegender Wurzeln als Wegeaufbau einbauen angepasst an den optimalen Bodenbedingungen des vorhandenen Baumes, in Pflasterfläche / wassergebundener Wegedecke, als zusammenhängende Fläche bei Baumgruppen und auch bei Einzelbäumen. Einschicht-Baumgrubensubstrat zur Herstellung von Wegen an Baumstandorten in ganz oder teilweise überbauter Form (Bauweise 2 der 'FLL - Empfehlungen für Baumpflanzungen - Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen') liefern. Hergestellt ohne Zusatz mineralischer Recyclingmaterialien (entsprechend Düngemittelverordnung). Kompostkomponente gütegesichert nach RAL-GZ 251 Wasserkapazität größer/ gleich 25 Vol% pH-Wert (in CaCl2) 6,5 - 7 Einbaustärke: 40 cm Ausführung nur in Absprache mit der Bauleitung. Vorgeschlagenes Material: K+E Baumgrubensubstrat 'überbaubar', Art.-Nr. 960 423 Lieferfirma: K+E Kompost und Erden GmbH Tel. 040 532 13 76 Fax 040 531 88 05 info@kompostunderden.de oder gleichwertig Angebotenes Baumgrubensubstrat:' '.....'" (vom Bieter einzutragen).	6	m³	.....	.....
1.53.1.7	Klinkerpflaster 24,0 x 11,8 x 5,2 cm Klinkerpflaster 24,0 x 11,8 cm Pflasterdecke aus Klinkerpflaster, in Einzelflächen, nach ZTV Pflaster-StB / TL Pflaster-StB und Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflaster- und Plattenbelägen herstellen, Material: Klinkerpflaster Pflasterstärke: 5,2 cm, ohne Fase, Farbe: gelbbunt nuanciert, Oberfläche unbehandelt, Vorgeschlagenes Fabrikat: Fa. Wienerberger GmbH Typ: PPK 75/24 Husum oder glw.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Angebotenes Produkt:" " (vom Bieter einzutragen)				
	Verlegart: Reihenverband in Längsrichtung, Halbversatz, flach verlegt, einschließlich Binderschicht beidseitig Pflaster aus mehreren Paletten/ Farben gemischt verlegen, Bettung aus Material nach TL Pflaster-StB, Splitt-Brechsandgemisch 0-5 mm aus Hartgestein, SZ-Wert 18 am Referenzkorn Dicke in verdichtetem Zustand: 3-4 cm Klinker hammerfest und höhengerecht versetzen mittels Fugenabstandhalter Fugenbreite: 4 mm Pflasterfugen mindestens 2-lagig vollfugig einkehren und einschlänmen mit Material nach TL Pflaster-StB, mit Brechsand aus Hartgestein 0-2 mm, danach Fläche rütteln und mit Brechsand 0-2 mm aus Hartgestein als Fugenschluss einschlänmen, Fläche erneut rütteln und bei Bedarf erneut füllen Überschüssiges Fugenmaterial geht in Eigentum des AN über und wird beseitigt. Fugenfarbe: gelblich, nach Bemusterung Die Fugen müssen absolut fluchtgerecht hergestellt werden. Das Material ist zu bemustern und durch den AG/ BL freizugeben.				
		2640	m²	.....	.....
1.53.1.8	Zulage Klinkerpflaster im Gefälle verlegen Zulage zur Vorposition, Klinkerpflaster im Gefälle verlegen inkl. Bettung, Gefälle über 4% in Einzelflächen				
		295	m²	.....	.....
1.53.1.9	Wie Position 1.53.1.7, jedoch Pflasterdecke aus gelbem Klinkerpflaster bauseits gelagert, laden, transportieren und einbauen Pflasterdecke aus Klinkerpflaster nach ZTV Pflaster-StB / TL Pflaster-StB und Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflaster- und Plattenbelägen herstellen, Format: 24,0 x 11,8 x 5,2 cm				
		65	m²	.....	.....
1.53.1.10	Dynamische Schicht 0/16 herstellen Dynamische Tragschicht als wasserregulierende Funktionslage für wassergebundene Wegedecken liefern, in leicht erdfeuchtem Zustand profilgerecht einbauen und dynamisch verdichten, nach DIN 18035-5 und FLL, Körnung 0/16 mm, aus Edelsplitten, Edelbrechsanden und auf die Gesteinsart abgestimmten Natursanden, ohne Zusatz von freiem Kalk oder Lehm,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schichtdicke: 6 cm Abweichung in der Ebenheit < 1,5 cm Verformungsmodul EV2: > 80 MN/m² Oberflächenscherfestigkeit: > 100 kN/m² Wasserdurchlässigkeit: > 1 x 10⁻³ cm/s Umweltverträglichkeit nach BBSchV. und LAGA Z-0 Die Eignung der Baustoffe ist nach den vorgegebenen Empfehlungen der FLL durch ein entsprechendes Prüfzeugnis mit der Abgabe des Angebotes nachzuweisen. Vorgeschlagenes Produkt: Fa. HanseGrand Klimabaustoffe GmbH & Co. KG Typ: HanseMineral oder glw. <u>angebotenes Fabrikat/Typ des Bieters:</u> Angebotenes Produkt:" " (vom Bieter einzutragen)	2515	m ²	.....	.....
1.53.1.11	Zulage Dynamische Schicht im Gefälle herstellen Zulage zur Vorposition, Dynamische Schicht im Gefälle einbauen und dynamisch verdichten, Gefälle über 4% in Einzelflächen	65	m ²	.....	.....
1.53.1.12	Wassergebundene Deckschicht herstellen Wassergebundene Deckschicht liefern, nach DIN 18035-5 und FLL, Körnung 0/5 - 0/8 mm, aus Edelsplitten, Edelbrechsanden und auf die Gesteinsart abgestimmten Natursanden, ohne Zusatz von freiem Kalk oder Lehm, profilgerecht einbauen und statisch verdichten durch Walzen im erdfeuchten Zustand, empfohlenes Walzengewicht 0,8-2,0 to. Schichtdicke: 4 cm Farbe: beige Abweichung in der Ebenheit < 1,5 cm Oberflächenscherfestigkeit: > 100 kN/m² Wasserdurchlässigkeit: > 1 x 10⁻⁴ cm/s Die Eignung der Baustoffe ist nach den vorgegebenen Empfehlungen der FLL durch ein entsprechendes Prüfzeugnis mit der Abgabe des Angebotes nachzuweisen. Vorgeschlagenes Produkt: Fa. HanseGrand Klimabaustoffe GmbH & Co. KG Typ: HanseGrand® Original oder glw.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Angebotenes Produkt: "....." (vom Bieter einzutragen)	2515	m²	.....	.....
1.53.1.13	Zulage Wassergebundene Deckschicht im Gefälle herstellen Zulage zur Vorposition, Wassergebundene Deckschicht im Gefälle einbauen und statisch verdichten, Gefälle über 4% in Einzelflächen	65	m²	.....	.....
1.53.1.14	Kleinsteinpflaster 9-11 cm als Bestandspflaster flächig wiedereinbauen in Beton Pflasterdecke aus Natursteinpflaster 9-11 cm, Nutzungskategorie N3, in Beton, bauseits gelagert wiedereinbauen, nach ZTV Pflaster-StB / TL Pflaster-StB und Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterbelägen, Material: Kleinsteinpflaster aus Granit, Bestandspflaster, Abmessungen: ca. 9-11 cm, Steinstärke 9-11 cm, Güteklasse I, Größe 1. Bettung aus Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045 Beton C20/25 15 cm Bettung, einschließlich seitlicher Rückenstütze Verlegart: Reihenverband mit um halber Steinbreite versetzten Fugen, Auf den geforderten Fugenabstand ist zu achten. Das Anarbeiten der Pflastersteine an Anschlüsse und Einbauten, wie Schächte, Schieberkappen, Hydranten usw. ist in die Einheitspreise mit einzurechnen. Das passgenaue behauen der Steine im Randbereich oder in und an Radien gehört zur fachgerechten Herstellung einer Pflasterfläche und wird nicht gesondert vergütet. in Anschlussbereichen ist ein handwerksgerechtes anarbeiten einschließlich Schlagen von Schmiegen Bedingung und in die Einheitspreise einzurechnen.	8	m²	.....	.....
1.53.1.15	Kleinsteinpflaster 9-11 cm aus Granit in Beton - flächig Pflasterdecke aus Natursteinpflaster 9-11 cm Nutzungskategorie N3, in Beton nach ZTV Pflaster-StB / TL Pflaster-StB und Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflaster- und Plattenbelägen herstellen, Material: Kleinsteinpflaster aus grauem Granit, nach DIN EN 1342, T2, F1, Rutschfestigkeit R11, Bearbeitung: allseitig gespalten, Oberfläche unbearbeitet, Abmessungen: 9-11 cm (Rastermaß), Steinstärke 9-11 cm, Güteklasse I, Größe 1. Vor der Produktfestlegung ist eine Bemusterung durchzuführen Angebotenes Produkt: '.....'				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(vom Bieter einzutragen),				
	Herkunftsland:				
	'.....'				
	(vom Bieter einzutragen),				
	Bettung aus Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045 Beton C20/25 15 cm Bettung, einschließlich seitliche Rückenstütze				
	Neigung der Fläche: bis 1:1,4 oder 35,5°				
	Verlegeart: Reihenverband mit um halber Steinbreite versetzten Fugen, Auf den geforderten Fugenabstand ist zu achten.				
	Das Anarbeiten der Pflastersteine an Anschlüsse und Einbauten, wie Schächte, Schieberkappen, Hydranten usw. ist in die Einheitspreise mit einzurechnen. Das passgenaue behauen der Steine im Randbereich oder in und an Radien gehört zur fachgerechten Herstellung einer Pflasterfläche und wird nicht gesondert vergütet. in Anschlussbereichen ist ein handwerksgerechtes anarbeiten einschließlich Schlagen von Schmiegen Bedingung und in die Einheitspreise einzurechnen.				
		2 m²		.....	.....
1.53.1.16	Pflasterfugenverschluss der neu gepflasterten Kleinpflasterflächen der Vorpositionen auf 3 cm Fugentiefe herstellen als Zulage mit zähelastischem Fugenmörtel einschließlich der Restentleerung der Fugen (z.B. mit Pressluft oder Aufsaugen) auf 3 cm Fugentiefe, Reinigen der Pflasteroberfläche vor und nach dem Verfugen nach Herstellervorschrift, Aufnehmen und Entsorgung vom Kehrgut und abkleben der benachbarten Oberflächen ohne zähelastische Verfugung. Die Fugen müssen trocken und sauber sein. Reste von Öl und Fett sowie lose Bestandteile sind zu entfernen. Farbton des Fugenmörtels: Festlegung nach Bemusterung nach Wahl des AG. Zähelastischer Pflasterfugenmörtel aus selbstverdichtendem 2 - Komponenten - Pflasterfugenmörtel für mittlere Verkehrsbelastung bis 7,5t, wasseremulgierbar und wasserdurchlässig. Technische Daten des Pflasterfugenmörtels: Zugspannung (Laborwert): 0,295 N / mm², max. Dehnung: 9,26 %, Biegezugfestigkeiten (Laborwert): 1,2 N / mm², Wasserdurchlässigkeitsbeiwert: ca. 1,6 l / min. / m², Pflasterfläche nach 24 Std. nach dem Verfugen begehrbar, nach 7 Tagen voll belastbar. Pflasteroberfläche nach dem Verfugen gründlich und rückstandslos reinigen nach Herstellervorschrift.				
	angebotenes Produkt:'.....'				
	(vom Bieter einzutragen)				
		10 m²		.....	.....
1.53.1.17	Zulage Pflasterfugenverschluss der neu gepflasterten Kleinpflasterflächen der Vorpositionen im Gefälle herstellen Zulage zur Vorposition Pflasterfugenverschluss mit zähelastischem Fugenmörtel auf 3 cm Fugentiefe herstellen der Kleinsteinpflasterung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bei Flächen mit Neigung bis 1:1,4 oder 35,5°	10	m²	.....	.....
1.53.1.18	Anschlussarbeiten D: bis 6 cm - Klinker Klinkerbelag für Materialstärken bis 6 cm für das Herstellen von geradlinigen / radialen Schnittkanten und winkligen Auskerbungen mit Motorschneidegerät mit diamantbesetzter Trennscheibe. Kein Anschnitt unter 1/3 Stein	215	m	.....	.....
1.53.1.19	Anschlussarbeiten als Kernbohrung D bis 250 mm, Materialstärke bis 6 cm Anschlussarbeiten für vorbeschriebenen Pflasterbelag durch eine Kernbohrung herstellen für kreisrunde Einbauten, Schieberkappen, Bodeneinbauleuchten etc. geräuscharm. für Materialstärken bis 6 cm Durchmesser bis 250 mm. Die Entsorgung des Verschnitts, Transport zur Einbaustelle, Vormessen und der Materialverlust bei den Schneidarbeiten ist in diese Position einzukalkulieren. Dies gilt auch für bei bauseitiger Materiallieferung.	1	St	.....	.....
1.53.1.20	Anschlussarbeiten an Einbauten 1m² Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten bis zu 1 m² Einzelgröße, die in der befestigten Fläche liegen oder in sie hineinragen, herstellen, Einzelgröße über 0,50 bis 1 m² Ausführung mit Material der Pflasterdecke, Stärke bis 6 cm, Steine schneiden, anfallende Restmaterialien laden und zur eigenen Verwendung abfahren.	2	St	.....	.....
1.53.1.21	Anschlussarbeiten an Einbauten 1,5 m² Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten bis zu 1,5 m² Einzelgröße, die in der befestigten Fläche liegen oder in sie hineinragen, herstellen, Einzelgröße über 1,0 bis 1,5 m² Ausführung mit Material der Pflasterdecke, Stärke bis 6 cm, Steine schneiden, anfallende Restmaterialien laden und zur eigenen Verwendung abfahren.	1	St	.....	.....
	EINFASSUNGEN				
1.53.1.22	Rasenborde 50/25/6 cm bündig setzen Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 50/25/6 cm Farbe: Beton grau bündig mit OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze Bettung und Rückenstütze aus Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045 Beton C20/25				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	20 cm Bettung und 15 x 15 cm Rückenstütze bis 2/3 der Bauhöhe mit 3 mm Fuge. Die Rückenstütze und Bettung aus Beton ist einzuschalen und ausreichend zu verdichten				
	Bereich wassergebundene Wege				
		1000 m		.....	.....
1.53.1.23	Wie Position 1.53.1.22, jedoch Rasenborde -2 cm unter OK setzen Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 50/25/6 cm -2 cm unter OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze				
	Bereich Klinkerwege				
		840 m		.....	.....
1.53.1.24	Wie Position 1.53.1.22, jedoch Rasenborde +5 cm als Leitsystem setzen Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 50/25/6 cm +5 cm über OK Belag als Leitsystem, setzen mit Bettung und Rückenstütze				
	Bereich wassergebundene Wege und Klinkerwege				
		1370 m		.....	.....
1.53.1.25	Ablängen vom Rasenbordstein der Vorpositionen Ablängen von Rasenbordsteinen der Vorpositionen auf die gewünschte Länge durch trennen des Rasenbordstein nach Vorortaufmaß. Die Entsorgung des Verschnitts, Transport zur Einbaustelle, Vormessen und der Materialverlust bei den Schneidarbeiten ist in die Position für die Anschlussarbeiten einzukalkulieren.				
		190 St		.....	.....
1.53.1.26	Tiefborde radial 78 / 25 / 8 cm bündig setzen, R 0,5 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 0,5 m Farbe: Beton grau bündig mit OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze Bettung und Rückenstütze aus Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045 Beton C20/25 20 cm Bettung und 15x15 cm Rückenstütze bis 2/3 der Bauhöhe mit 3 mm Fuge. Die Rückenstütze und Bettung aus Beton ist einzuschalen und ausreichend zu verdichten.				
		2 St		.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.53.1.27	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial +5 cm als Leitsystem setzen R 0,5 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 0,5 m +5 cm OK Belag als Leitsystem, setzen mit Bettung und Rückenstütze	2	St	.....	.....
1.53.1.28	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial -2 cm unter OK setzen R 0,5 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 0,5 m - 2 cm unter OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze	2	St	.....	.....
1.53.1.29	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial bündig setzen, R 1 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 1 m bündig mit OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze	20	St	.....	.....
1.53.1.30	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial +5 cm als Leitsystem setzen R 1 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 1 m +5 cm OK Belag als Leitsystem, setzen mit Bettung und Rückenstütze	6	St	.....	.....
1.53.1.31	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial -2 cm unter OK setzen R 1 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 1 m - 2 cm unter OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
		5	St	.....	.....
1.53.1.32	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial bündig setzen, R 2 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 2 m bündig mit OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze	2	St	.....	.....
1.53.1.33	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial +5 cm als Leitsystem setzen R 2 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 2 m +5 cm OK Belag als Leitsystem, setzen mit Bettung und Rückenstütze	7	St	.....	.....
1.53.1.34	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial bündig setzen, R 4 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Innenbogen, Radius: 4 m bündig mit OK Belag, setzen mit Bettung und Rückenstütze	30	St	.....	.....
1.53.1.35	Wie Position 1.53.1.26, jedoch Tiefborde radial +5 cm als Leitsystem setzen R 4 m Bordstein aus Beton als Einfassung herstellen, in Einzelflächen, Größe 78 / 25 / 8 cm Außenbogen, Radius: 4 m +5 cm OK Belag als Leitsystem, setzen mit Bettung und Rückenstütze	9	St	.....	.....
1.53.1.36	Ablängen von Tiefborden der Vorpositionen Ablängen von Tiefbordstein der Vorpositionen auf die gewünschte Länge durch trennen des Tiefbordstein nach Vorortaufmaß.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Entsorgung des Verschnitts, Transport zur Einbaustelle, Vormessen und der Materialverlust bei den Schneidarbeiten ist in die Position für die Anschlussarbeiten einzukalkulieren.	16	St	.....	.....
1.53.1.37	Schräges Anschneiden von Tiefborden der Vorpositionen Schräges Anschneiden von radialen Tiefbordsteinen der Vorpositionen durch trennen des Tiefbordstein nach Vorortaufmaß, als Übergang zum Rasenbord (6x25x50cm). Verjüngung des Tiefbords von 8 auf 6 cm, auf 10 cm Länge. Anschnitt nur bis max. 10 cm in der Höhe von OK Bord nötig Die Entsorgung des Verschnitts, Transport zur Einbaustelle, Vormessen und der Materialverlust bei den Schneidarbeiten ist in die Position für die Anschlussarbeiten einzukalkulieren.	17	St	.....	.....
1.53.1.38	Borde Bestand richten Borde Bestand richten als Einfassung ausbauen, säubern und wieder einbauen, in Einzelflächen in Abstimmung mit der Bauleitung, Tiefborde / Rasenborde, Größe ca. 100/25/8 cm bündig mit OK Belag, mit Bettung und Rückenstütze Bettung und Rückenstütze aus Beton nach DIN EN 206 / DIN 1045 Beton C20/25 20 cm Bettung und 15x15 cm Rückenstütze bis 2/3 der Bauhöhe mit 3 mm Fuge. Die Rückenstütze und Bettung aus Beton ist einzuschalen und ausreichend zu verdichten.				
	Bereich Übergang Radweg	15	m	.....	.....
1.53.1.39	Wie Position 1.53.1.15, jedoch Kleinsteinpflaster aus Granit in Beton als Einzeiler Pflasterdecke aus Natursteinpflaster 9-11 cm Nutzungskategorie N3, in Beton Verlegeart: Reihenverband einzeilig, Auf den geforderten Fugenabstand ist zu achten. Als Materialwechsel zur taktilen Führung in Klinkerflächen und wassergebundener Wegedecke und als Einfassung der wassergebundenen Wegedecke zur taktilen Führung. In Einzellängen				
		50	m	.....	.....
1.53.1.40	Wie Position 1.53.1.14, jedoch Kleinsteinpflaster als Bestandspflaster wiedereinbauen - als Einzeiler Leitsystem einzeilig aus Natursteinpflaster 9-11 cm, Nutzungskategorie N3, in Beton, bauseits gelagert wiedereinbauen, Verlegart: Reihenverband einzeilig oder dreizeilig Auf den geforderten Fugenabstand ist zu achten..				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Als Materialwechsel zur taktilen Führung in Klinkerflächen und wassergebundener Wegedecke und als Einfassung der wassergebundenen Wegedecke zur taktilen Führung.				
	In Einzellängen				
		270 m		.....	.....
1.53.1.41	Wie Position 1.53.1.15, jedoch Kleinsteinpflaster aus Granit in Beton - als Dreizeiler Leitsystem dreizeilig aus Natursteinpflaster 9-11 cm, Verlegeart: Reihenverband dreizeilig mit um halber Steinbreite versetzten Fugen, Auf den geforderten Fugenabstand ist zu achten.. Als Aufmerksamkeitsfeld zur Markierung des Beginns der taktilen Führung, an Wegenden als Übergang zwischen der wassergebundenen Wegedecke bzw. Klinkerpflaster und dem Gehweg im Bestand aus Betonplatten/-Pflaster, und als taktiler Aufmerksamkeitsfeld im Übergangsbereich des Klinkerwegs südlich vom Teich zum parallel verlaufenden Radweg im Bestand.				
	In Einzellängen	85 m		.....	.....
1.53.1.42	Wie Position 1.53.1.15, jedoch Kleinsteinpflaster aus Granit in Beton - zweizeilig um Abfalleimer Randeinfassung zweizeilig aus Natursteinpflaster 9-11 cm, in Beton Verlegeart: Reihenverband zweizeilig mit um halber Steinbreite versetzten Fugen, Auf den geforderten Fugenabstand ist zu achten.. Als zweizeilige Umrandung der Abfalleimer, rechteckig				
	In Einzellängen	40 m		.....	.....
1.53.1.43	Wie Position 1.53.1.16, jedoch Pflasterfugenverschluss der neu gepflasterten Kleinpflasterflächen der Vorpositionen auf 3 cm Fugentiefe herstellen als Zulage Pflasterfugenverschluss der Einzeiler, Zweizeiler und Dreizeiler aus Granit Kleinsteinpflaster				
		65 m²		.....	.....
				1.53.1 KG 531 Wege	.....
				1.53 KG 530 OBERBAU, DECKSCHICHTEN	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.54	KG 540 BAUKONSTRUKTIONEN				
1.54.4	KG 544 Rampen, Treppen, Tribünen				
1.54.4.1	Werkplanung Handlauf Typ 1 und Typ 2 erstellen Erstellung einer Werkplanung für die Handläufe Typ 1 und Typ 2 inkl. statischer Berechnungen in geprüfter Form, auf Grundlage der Architektenpläne, gem. Detailplan				
	5-2-02 Detail Handlauf				
		1	St	.....	.....
1.54.4.2	Handlauf 2 - Weg Süd am Teich östlich Handlauf Typ 2 aus Stahl, gemäß Detailplan 5-2-02 Detail Handlauf Handlauf aus Rundrohr D 42,4 x 4mm, Gesamthöhe 900 mm sichtbar, Gesamthöhe inkl. Handlauffuß 1250mm, Gesamtlänge 26,95 m, schräg verlaufend, Knicke ausrunden, Handlaufende aus Rundstahl D 42 mm, geschnörkelt gebogen, nach historischem Vorbild geschmiedet, in Rundrohr an den Enden umlaufend werkseitig verschweißt. Handlauffuß als Bestandteil des Handlaufpfostens/Handlaufs ca. 30 cm tief betonieren, inkl. Ankerdorn, 10 cm von UK Handlauffuß durch Rundrohr gebohrt und verschweißt in Betonfundament 25 x 40 x 50 cm, aus Beton C20/25, inkl. notwendiger Erdarbeiten. In Einzellängen. Herstellung des Handlaufs in Abschnitten von 3,25 - 4,10 m gemäß Detailplan, Achismaß der Handlaufpfosten 1,5 m Länge Einzellängen/Abschnitte vor Ort inkl. Dehnungsfugen max. 5 mm zusammenstecken Stahlteile miteinander verschweißt, alle sichtbaren Kanten entgratet Material: Stahl, feuerverzinkt, liefern und einbauen. Bei dem Handlauf wird sehr hoher Wert auf eine handwerklich saubere und fluchtgerechte Verarbeitung gelegt. Alle Schweißnähte sind sauber auszuführen ohne Absätze und Dellen. Hierfür sind die Schweißnähte vor dem Verzinken glatt zu schleifen.				
		1	St	.....	.....
1.54.4.3	Wie Position 1.54.4.2, jedoch Handlauf 1 - Weg Süd am Teich westlich Handlauf 1 aus Stahl, gemäß Handlauf 2 Detailplan 5-2-02 Detail Handlauf Handlauf aus Rundrohr D 42,4 x 4mm, Gesamthöhe 900 mm sichtbar,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Gesamthöhe inkl. Handlauffuß 1250mm, Gesamtlänge 40,90 m	1	St	.....	.....
1.54.4.4	Farbbeschichtung des Handlaufs Farbbeschichtung des Handlaufs H: 90 cm herstellen, Beschichtung des gesamten feuerverzinkten Handlaufs. Farblackierung im DB-Farbton 703, feuerverzinkte Stahloberflächen durch sweepen (ein schräges Feststoffstrahlen mit einem feinkörnigem, ferritfreien Strahlmittel mit verminderten Druck) aufrauen, eine Beschädigung der Verzinkung ist dabei unbedingt zu vermeiden, grundieren mit Haftgrund auf Epoxidharzbasis und anschließend im Spritzverfahren in mindestens zwei Arbeitsgängen lackieren. Die Lackierung muss schlagfest, für den Außenbereich dauerhaft witterungsbeständig und UV-beständig sein. Farbbeschichtung sauber, absatzfrei und ohne unterschiedliche Farbschattierungen herstellen, auf die Beschichtung wird hoher Wert gelegt und ist nur von Fachfirmen für Farbbeschichtungen durchzuführen. Die Beschichtung muss eine ausreichende Haftzugfestigkeit in der Beschichtung erhalten, Schichtdicke für einen dauerhaften Korrosionsschutz im Außenbereich nach ISO 12944 Korrosivitätskategorie von C3 lang und der ZTV-Ing. Abrechnung nach der Länge des beschichteten Handlaufs.	68	m	.....	.....
1.54.4 KG 544 Rampen, Treppen, Tribünen					
1.54 KG 540 BAUKONSTRUKTIONEN					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.55	KG 550 TECHNISCHE ANLAGEN				
1.55.1	KG 551 Abwasseranlagen				
1.55.1.1	Kontrollschächte höhenmäßig anpassen durch zusätzliche Ausgleichsringe Höhenänderung bis + 20 cm Schachtteile setzen in Mörtel MG III inkl. evtl. erforderlicher Erdarbeiten sowie Verfüllung und Verdichtung des Arbeitsraumes mit Sand	6	St	.....	.....
1.55.1.2	Armaturen sichern Armaturen der vorhandenen Versorgungsleitungen einschl. Gestänge, für die Dauer der Bauzeit vor Beschädigungen sichern Bei Ausführung der neuen Befestigung sind die Straßenkappen der Hydranten und Schieber nach Anweisung der VU fachgerecht wieder einzubauen Die Verdichtung im Bereich um die eingesetzte Armatur hat besonders sorgfältig zu erfolgen, um spätere Setzungen zu vermeiden. Die Funktionstüchtigkeit wird nach dem Einbau durch das VU überprüft. Werden dabei Mängel festgestellt, ist die Armatur freizulegen und nach Anweisung des VU neu einzubauen. Sämtliche Kosten, auch die für den Ersatz der Armatur gehen dabei zu Lasten des AN Alle Erschwernisse, u.a. solche aus Freilegen der Schieber in Hand- schachtung, sind in den Einheitspreis einzurechnen.	6	St	.....	.....
1.55.1.3	Schieber- und Hydrantenkappen in Pflasterflächen regulieren Schieberkappen (Gas-, Wasser-) und Hydrantenkappen, in Pflaster- oder Plattenflächen, Höhendifferenz bis zu +/- 20 cm, regulieren. In den Einheitspreis sind alle erforderlichen Anpassungs- und Erdarbeiten einzurechnen. Unbrauchbare Materialien in Eigentum des AN übernehmen und einer fachgerechten Verwertung zuführen. Die Arbeiten an den Gestängen werden von Fachkräften des Versorgungsunternehmens vorgenommen, der AN hat das VU frühzeitig zu informieren.	6	St	.....	.....
	1.55.1 KG 551 Abwasseranlagen			<u>.....</u>	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.55.6	KG 556 Elektrische Anlagen				
	Alle nachfolgenden Positionen der KG 556 werden gesondert von den Stadtwerken Kiel vergütet und sind als separate Rechnung auszuweisen!				
1.55.6.1	Boden ausheben u. seitlich lagern Boden ausheben u. seitlich lagern für Elektroleitungen der Beleuchtung ausheben inkl. Planum, Aushub seitlich lagern zum Wiedereinbau, Aushubtiefe bis 80 cm, Sohlenbreite der Gräben nach DIN 4124 bis 30 cm, Bodenklasse 3 - 4 DIN 18300. Grabenverfüllung wird gesondert vergütet.				
	In Einzellängen / Einzelabschnitten	30	m³	.....	.....
1.55.6.2	Boden der Leitungsgräben für Ausheben von Hand als Zulage zur Vorposition Boden der Leitungsgräben als Zulage zu den Vorpositionen für den Erdbau der Leitungsgräben für Ausheben von Hand Ausführung im Bereich von kreuzenden Kabeln und Leitungen.				
		5	m³	.....	.....
1.55.6.3	Boden wurzelschonend lösen, aufnehmen mit Absauggerät, in Gräben, als Zulage zur Vorposition Boden und Deckschichtmaterial aus Baumscheiben / Kronenbereich der Bestandsbäume wurzelschonend lösen, aufnehmen mit Absauggerät und abfahren. Ausführungsumfang nach örtlicher Abstimmung, Ausführung nur durch ein Fachunternehmen für Baumpflegearbeiten. Abtragtiefe bis 80 cm, Menge pro Baum ca. 1-2 m³ Anfallende Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen. Mengenermittlung nach Abtragsprofilen				
		5	m³	.....	.....
	Hinweistext - Leitungssicherung				
	<u>Hinweistext - Leitungssicherung</u>				
	Der Auftragnehmer hat sich rechtzeitig vor Beginn seiner Bauleistung bei dem jeweiligen Versorgungsunternehmen über die Lage der Versorgungs- und Entsorgungsleitungen Kenntnis zu verschaffen. Die für die Baumaßnahme benötigten Pläne hat er sich zu beschaffen und auf der Baustelle vorzuhalten. Kosten für Bestandspläne sind in die Einheitspreise einzurechnen.				
	Der Auftragnehmer hat bei der Ermittlung seiner Einheitspreise für die Sicherung der in der Baugrube vorgefundenen Versorgungsleitungen folgendes zu berücksichtigen und einzurechnen: Das Freilegen der in der Baugrube angetroffenen Versorgungsleitungen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	wie Kabel, Kabelpakete, Kabelschächte, Rohrleitungen aller Art usw. einschl. dem Aufnehmen und Beseitigen der Kabelabdecksteine, der Kabelformsteine, der Kabelschutzrohre, der Rohrleitungsschutzrohre usw., das Aufnehmen, Aufhängen, Auflagern und Sichern der Versorgungsleitungen innerhalb der Baugrube nach den Anweisungen der Leitungsträger oder des Auftraggebers auf bzw. an den Leitungsbrücken und Leitungspritschen, Erschwernisse beim Einbauen und Ziehen des Verbaus, die Sicherung und Isolierung der Versorgungsleitungen nach den Anweisungen der Leitungsträger oder des Auftraggebers, das Verlegen, Einsanden und Abdecken der Versorgungsleitungen bei der Rückverfüllung der Baugrube nach den Anweisungen der Leitungsträger oder des Auftraggebers einschl. der Lieferung der Kabelabdecksteine, der Kabelformsteine, der Kabelschutzrohre, der Rohrleitungsschutzrohre und des steinfreien Sandes zum Einsanden der Versorgungsleitungen, das Herstellen der Leitungsbrücken und Leitungspritschen auch in verschiedenen Ebenen innerhalb der Baugrube einschl. dem Herstellen, der hierfür erforderlichen Aufhängevorrichtungen wie Konsolen, Brückenträger usw. und deren Verankerung an dem Baugrubenverbau, der Ausbau und die Beseitigung der Leitungsbrücken und Leitungspritschen einschl. der Aufhängevorrichtungen bei der Rückverfüllung der Baugrube und beim Ausbau des Baugrubenverbaues. Evtl. erforderliche Umlegungen von Versorgungsleitungen werden vom Auftraggeber veranlasst.				
1.55.6.4	Kabelleitungen sichern u. aufhängen Kabelleitungen mit und ohne Schutzrohr längs und quer innerhalb der Baugrube / Rohrgraben bis zum späteren Verfüllen aufhängen und sichern. Abgerechnet wird die zu sichernde Leitung in m. Kabelpakete im gemeinsamen Schutzrohr werden als eine Leitung abgerechnet. Bis zu 5 erdverlegte in gemeinsamer Tasse geführte Kabel werden ebenfalls als eine Leitung abgerechnet.	5	m	.....	.....
1.55.6.5	Rohrleitung sichern u. aufhängen Rohrleitungen (der Versorgungsträger und Kanalleitungen) bis DN 250 längs und quer innerhalb der Baugrube / Rohrgraben bis zum späteren Verfüllen aufhängen und sichern. Abgerechnet wird die zu sichernde Leitung in m.	2	m	.....	.....
1.55.6.6	Bodenaushub Klasse 3 - 5 unter Hindernissen Boden der Bodenklasse 3 bis 5 nach DIN 18300 bei der Herstellung von Baugruben und Rohrgräben unter Hindernissen, die in Längs- und Querrichtung des Rohrgrabens verlaufen, von Hand lösen, zum Aushubgerät fördern und geeigneten Boden im Baustellenbereich ggf. seitlich lagern. Die Sicherung und Wiederherstellung der freihängenden Versorgungsleitungen in den Baugruben ist einzukalkulieren. Mit dieser Position sind auch alle Erschwernisse beim Baugrubenverbau, dem Bodenaushub, der Rohrverlegung usw. abgegolten. Nach der Fertigstellung der Bauwerke und Kanäle sind die Hindernisse sorgfältig zu hinterfüllen, zu überschütten und die Baugrube zu verfüllen. Füllboden oder ggf. Beton ist nach Angabe unter die Hindernisse zu bringen und zu verdichten. Diese Leistungen und das manuelle bzw. maschinelle				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Verdichten des Bodens der Schüttlagen muss nach DIN 18300 der ZTVE-STB sowie den Vorgaben der Versorgungsunternehmen einwandfrei durchgeführt werden.				
	Querende Hindernisse werden wie folgt aufgemessen. Außenkante des Hindernisses / der Hindernisse zuzüglich allseitig 0,25 m. Einzelhindernisse mit einem lichten Abstand von kleiner 0,9 m gelten als ein zusammenhängendes Hindernis.				
	Längsverlaufende Hindernisse werden zuzüglich 0,25 m an jeder Seite aufgemessen, wobei mittlere lichte Zwischenräume von Einzelhindernissen kleiner 0,5 m übermessen werden. Beträgt der Abstand des Hindernisses zur Grabenwand weniger als 0,25 m, so wird der gemessene Abstand zugrundelegt.				
	Querschnitte > 0,1 m ² sind in Abzug zu bringen.				
	Betoneinbau bzw. andere konstruktive Maßnahmen zur sicheren Auflagerung der freigelegten Hindernisse werden gesondert vergütet.	5 m ³		.....	.....
1.55.6.7	Sandbett herstellen Sandbett herstellen und verdichten in den Leitungsgräben, Material: Sand 0/2 mm, Einbauhöhe 10 cm, Breite: 30 cm.	5 m ³		.....	.....
1.55.6.8	Kabelleerrohr DN 100 verlegen Kabelleerrohr mit Zugdraht, aus PVC DN 100 rot (DA 110), verlegen in Leitungsgräben. inkl. Lieferung ab Lager Hassee	110 m		.....	.....
1.55.6.9	Trassenwarnwand für Stromleitungen liefern und verlegen Trassenwarnwand für Stromleitungen liefern und verlegen nach Vorgabe der Leitungsträger oberhalb der verlegten Leitungen.	110 m		.....	.....
1.55.6.10	Einbau von Füllmaterial seitlich lagernd in der Leitungszone Einbau von Füllmaterial in der Leitungszone, profilgerecht mit seitlich, lagerndem Grabenaushub, Material: Auffüllböden, verdichten, Verdichtungsgrad DPr 103 %, Einbauhöhe bis 20 cm.	10 m ³		.....	.....
1.55.6 KG 556 Elektrische Anlagen					.....
1.55 KG 550 TECHNISCHE ANLAGEN					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.56	KG 560 EINBAUTEN IN AUßENANLAGEN				
1.56.1	KG 561 Allgemeine Einbauten				
1.56.1.1	Bänke am Teich Typ B, mit Lehne und Armlehne, liefern und einbauen Parkbank am Teich Typ B, mit Lehne und Armlehne, liefern und einbauen, als Ergänzung der Bänke im Bestand Sitzbelag aus Lärche, Oberfläche lasiert. 4 Sitzleisten 10,5 x 3,5 cm, Knieleiste sitzbequem gerundet und 2 Rückenleisten 14/10,5 x 3,5 cm, mit stabilisierenden, unterwärtig verschraubten Mittelbändern. Bankfüße aus Grauguss, zusätzlich grundiert und in DB 703 Eisenglimmer Anthrazit lackiert. Bank freistehend, mit Fußlaschen zum Aufschrauben. L 200 cm. Gewicht 66 kg. Werkstoffe Langlebiges Hartholz, FSC 100%. Grauguss gem. DIN EN 1561. Armlehne aus gebogenem Flachstahl, Farbbeschichtet mit DB 703 Eisenglimmer Anthrazit, zur bauseitigen Verschraubung, B 60 x D 5 mm Oberflächen Holzlasur: hellbraun Grauguss: grundiert. DB 703 Eisenglimmer Anthrazit lackiert. Montagehinweis Anlieferung 4-teilig montagefertig zerlegt. Zu fundamentieren mit 4 Edelstahllankern M 10 x 300 in 2 Streifen L 60 /B 20 /T 40 cm bei Bodenklasse 3 - 4. Liefern und einbauen einschließlich notwendiger Erdarbeiten, Fundamente und Pflasterzuschnitte, überschüssiger Boden / Restmaterialien sind fachgerecht zu entsorgen. Richtprodukt: Fa. Runge GmbH & Co. KG Typ: Evita Angebotenes Produkt:"....." (vom Bieter einzutragen)	7	St		
1.56.1.2	Parkbänke Typ A, mit Lehne und Armlehne liefern und einbauen Parkbänke Typ A, mit Lehne und Armlehne liefern und einbauen. Sitzbelag aus langlebigem Holz, Lärche, naturbelassen (ohne Lasur). 4 Sitz- und 2 Rückenleisten 10,5 x 3,5 cm mit stabilisierendem, mittig verschraubtem Edelstahlbund. Sitz für hohen Sitzkomfort nach oben überwölbt. Unterhalb der Rückenlehne ansetzende Armlehnen mit einem nach unten geneigten Abschluss über dem Vorderfuß für ein entspanntes Sinkenlassen der Hände (sog. Handschmeichler). Die Vorderfüße stehen über die vordere				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Sitzkante über und erlauben so ein einfaches Aufstützen beim Aufstehen, zudem vermeidet der Überstand den Missbrauch durch Skateboarder als Gleitkante. Alugussfüße und Mittelbänder farbbeschichtet nach DB 703 Eisenglimmer Anthrazit. Freistehend, mit Einschubankern zum Fundamentieren. L 202 cm. Gewicht 56 kg.

Werkstoffe

Lärche. Massive Alugussfüße (DIN EN AB 43200).

Oberflächen

Holz naturbelassen (ohne Lasur), so dass Witterung und UV-Strahlung eine graue Holzpatina erzeugen. Aluminiumguss DB 703 Eisenglimmer Anthrazit

Montagehinweis

Anlieferung 4-teilig montagefertig zerlegt. Zu fundamentieren mit 4 Einschubankern in 2 Streifen L 70/B 20/T 40 cm

Liefern und einbauen einschließlich notwendiger Erdarbeiten, Fundamente und Pflasterzuschnitte, überschüssiger Boden / Restmaterialien sind fachgerecht zu entsorgen.

Vorgeschlagenes Produkt:

Fa. Runge GmbH & Co. KG

Typ: Calma

oder glw.

Angebotenes

Produkt:"....."

(vom Bieter einzutragen)

Bei Nichtausfüllung des angebotenen Fabrikates gilt die Angabe des Leitproduktes als vertraglicher Bestandteil.

16 St

1.56.1.3

Abfallbehälter liefern und einbauen

Abfallbehälter mit Ascher ,
Fassungsvermögen ca. 82 l,
runder Standbehälter mit Ascher, Alu-Innenbehälter (geschlossen)
D 490 mm, Höhe 1085 mm,
Stahl verzinkt mit Beschichtung DB703 und Zusatzbeschichtung Anti Graffiti,
Befestigung mit Edelstahl Bodenanker, Rundrohr D 76 mm mit angeschweißter
Stahlplatte 8 mm, feuerverzinkt, zur 3-fachen Verschraubung des Behälters,
auf Betonfundament ca. 60x60x60 cm C20 /25,

liefern und einbauen einschließlich notwendiger Erdarbeiten überschüssiger Boden / Restmaterialien sind fachgerecht zu entsorgen.

Richtprodukt:

Fa. Wetz

Am Taubenrain

35756 Mittenaar

Typ: Stuttgart -90-AS

Angebotenes

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Produkt:"" (vom Bieter einzutragen)	5	St	.....	.....
1.56.1.4	Abfallbehälter / Grillaschebehälter seitlich gelagert vor dem Einbau reinigen Abfallbehälter / Grillaschebehälter / "Big Belly" vor dem Einbau reinigen, nach Wahl des AN aus Stahl, feuerverzinkt und farbbeschichtet Eingesetzte Reinigungsmittel sind mit dem AG abzustimmen. Höhe ca. 70 - 130 cm, Durchmesser 49 cm, bzw. Rechteckig ca. 60 x 60 cm und ca. 65 x 70 cm	8	St	.....	.....
1.56.1.5	Abfallbehälter seitlich gelagert einbauen aus Stahl, feuerverzinkt und farbbeschichtet Höhe ca. 110 cm, Durchmesser 49 cm, mit Sockel aus Stahlblech inkl. Bodenbefestigung, einschließlich Fundament, Erdarbeiten und Anpflasterung wieder einbauen.	6	St	.....	.....
1.56.1.6	Abfallbehälter "Big Belly" seitlich gelagert einbauen aus Stahl, feuerverzinkt und farbbeschichtet Höhe ca. 110 cm, Durchmesser 49 cm, mit Sockel aus Stahlblech inkl. Bodenbefestigung, einschließlich Fundament, Erdarbeiten und Anpflasterung wieder einbauen.	1	St	.....	.....
1.56.1.7	Grillaschebehälter seitlich gelagert einbauen aus Stahl, Höhe ca. 70 cm, Maße: ca. 60 x 60 cm, einschließlich Fundament, Erdarbeiten und Anpflasterung wieder einbauen.	2	St	.....	.....
1.56.1.8	Gitterrost L 1860 mm, B 700 mm als Trittschutz liefern und einbauen Gitterrost aus Stahl feuerverzinkt als Vollrost Maße: L 1860 mm, B 700 mm, Einfassung Gitterrost: Flachstahl umlaufend, Stabstärke: 2mm Maschenweite 30 x 30 mm, Rosthöhe 40 mm. rutschhemmend, Gitterrostbefestigung: Verankerung im Boden mit in den Ecken verschweißten Stahlstangen, Länge: 200 mm, Stärke: 10 mm liefern und einbauen. Die Maschen werden mit dem Deckschichtmaterial der angrenzenden wassergebundenen Wegedecke gefüllt. Bereich vor Sitzbänke auf wassergebundener Wegedecke.	13	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.56.1 KG 561 Allgemeine Einbauten

1.56 KG 560 EINBAUTEN IN AUßENANLAGEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.57	KG 570 VEGETATIONSFLÄCHEN				
1.57.1	KG 571 Vegetationstechnische Arbeiten				
1.57.1.1	Boden Bereich Baumpflanzung schichtweise lockern, Tiefe bis 150 cm Boden schichtweise in drei Arbeitsgängen ausbauen, seitlich lagern, lockern und anschließend wieder einbauen mit Bagger, Sohle 10 cm tief lockern, Tiefe bis 150 cm, Gesamtvolumen ca. 12m³ Steine und Fremdkörper, Durchmesser ab 3 cm, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben. Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. Es ist eine Nachvollziehbare Dokumentation der Leistung durch Fotos vorzulegen.	60	m ³	.....	.....
1.57.1.2	Baumgruben herstellen im Bereich der Pflanzflächen, untere Schicht Baumgruben herstellen im Bereich der Rasenflächen aus Zweischicht-Baumgrubensubstrat - untere Schicht - Substrat angepasst an den optimalen Bodenbedingungen des zu pflanzenden Baumes, Hergestellt unter Mitverwendung mineralischer Zuschlagstoffe, strukturstabilisiert, als Baumgruben-Unterschicht ohne Verwendung mineralischer Recyclingstoffe, in Baumgruben mit einem Gesamtvolumen von Ober- und Unterschicht von 12 m³ Einbaustärke Unterschicht: 110 cm Geprüft in Anlehnung an die FLL-'Empfehlungen für das Pflanzen von Bäumen', Teil 2 pH-Wert (in CaCl₂) 6,5 - 7 Vorgeschlagenes Material: K+E Baumgrubensubstrat 'Bohlsen', Art.-Nr. 959 Lieferfirma: K+E Kompost und Erden GmbH Tel. 040 532 13 76 Fax 040 531 88 05 info@kompostunderden.de oder gleichwertig Angebotenes Baumgrubensubstrat:' '.....'" (vom Bieter einzutragen).	18	m ³	.....	.....
1.57.1.3	Baumgruben herstellen im Bereich der Pflanzflächen, obere Schicht Baumgruben herstellen im Bereich der Pflanzflächen angepasst an den optimalen Bodenbedingungen des zu pflanzenden Baumes, Baumgrube aus Zweischicht-Baumgrubensubstrat - obere Schicht -				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Hergestellt unter Mitverwendung mineralischer Zuschlagstoffe, strukturstabilisiert, als Baumgruben-Oberschicht, ohne Verwendung mineralischer Recyclingstoffe, in Baumgruben mit einem Gesamtvolumen von Ober- und Unterschicht von 12 m³ Einbaustärke Oberschicht: 40 cm Geprüft in Anlehnung an die FLL-'Empfehlungen für das Pflanzen von Bäumen', Teil 2 Kompostkomponente gütegesichert nach RAL-GZ 251 pH-Wert (in CaCl2) 6,5 - 7 Vorgeschlagenes Material: K+E Baumgrubensubstrat 'Harburg, Art.-Nr. 958 Lieferfirma: K+E Kompost und Erden GmbH Tel. 040 532 13 76 Fax 040 531 88 05 info@kompostunderden.de oder gleichwertig Angebotenes Baumgrubensubstrat:' ' " (vom Bieter einzutragen)				
		6 m³		.....	.....
1.57.1.4	Pflanzenverankerung als Dreibock herstellen Pflanzenverankerungen aus Baumpfählen als Dreibock mit Lattenrahmen aus Halbrundhölzern, Pfahllänge: 150 cm, Zopfstärke: 10 cm, Pfähle angespitzt, weiß geschält, imprägniert, Pfahlsichthöhe: 100 cm, Kokosbindung, Stärke: 15 mm. liefern und einbauen	5 St		.....	.....
1.57.1.5	Anstrich Hochstämme als Verdunstungsschutz Hochstämme einstreichen bis zum Kronenansatz als Verdunstungsschutz mit weißer Stammschutzfarbe mit einer Mindesthaltbarkeit von 5 Jahren (Arboflex o.glw.) inkl. reinigen des Stammes und Voranstrich. Angebotenes Baumgrubensubstrat:' ' " (vom Bieter einzutragen)	5 St		.....	.....
1.57.1.6	Gießrand kreisförmig herstellen Gießrand kreisförmig um die gepflanzten Solitärbäume herstellen in dem Baumgrubensubstrat/ Oberboden, Gießrand sauber planieren,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zur Gewährleistung einer ausreichenden Wasserversorgung der Ballen bei den Bewässerungsgängen, Durchmesser des Gießrandes bis 200 cm, Höhe des Gießrandes ca. 10 cm, Ausführung der Gießränder in Absprache mit der Bauleitung.	5	St	.....	.....
1.57.1.7	Baumdünger Neupflanzung Baumdünger Neupflanzung Organischer NPK-Dünger unter Verwendung von tierischen Nebenprodukten, pflanzlichen Stoffen und lebenden Mikroorganismen 10 kg / 100 m² Kronentraufbereich Zusammensetzung: 7,0 % N Gesamtstickstoff 3,0 % P ₂ O ₅ Gesamtphosphat 10 % K ₂ O Gesamtkaliumoxid 3,0 % S Schwefel 0,3 % MgO Magnesiumoxid 1,0 % Na Natrium 65 % organische Substanz Chloridarm liefern und einbauen.	5	St	.....	.....
1.57.1.8	Oberboden liefern und auftragen, Rasenflächen / Wiesenflächen Oberboden DIN 18300 gütegesichert, unkrautfrei, Auftrag profilgerecht in Rasenflächen, zum Angleichen der Übergänge zwischen den neuen Wegen und dem Bestandsgelände nach örtlichen Gegebenheiten, in geneigten Flächen bis Neigung 1:3 Andeckstärke Oberbodenschicht bis 10 cm. Mengenermittlung über Lieferscheine, Einbau in Einzelflächen.	50	m³	.....	.....
1.57.1.9	Oberboden profilgerecht in Versickerungsmulden / Pflanzflächen auftragen Auftragsdicke bis 15 cm, in geneigten Flächen bis Neigung 1:3, Oberboden gemäß DIN 18300, Oberboden vom AN geliefert, Steine, Fremdkörper ab 3 cm Durchmesser, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile auslesen, Dauerunkräuter ausgraben. Andeckstärke Oberbodenschicht bis 15 cm. Mengenermittlung über Lieferscheine, Einbau in Einzelflächen.	20	m³	.....	.....
1.57.1.10	Zulage Mulde herstellen Zulage Vegetationsfläche ausmulden Versickerungsfläche mittig Tiefe bis 20 cm ausmulden.	820	m²	.....	.....
1.57.1.11	Pflanzsubstrat für Pflanzgraben Hecke liefern und verfüllen Pflanzgraben Hecke verfüllen mit Pflanzsubstrat, Hergestellt unter Mitverwendung mineralischer Zuschlagstoffe, strukturstabilisiert,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

ohne Verwendung mineralischer Recyclingstoffe,
in den Heckengraben mit einer Breite von 70 cm
Einbaustärke: 40 cm
Sohle 5 cm tief lockern und mit anstehendem Boden verzahnen
Geprüft in Anlehnung an die FLL-'Empfehlungen für das
Pflanzen von Bäumen', Teil 2
Kompostkomponente gütegesichert nach RAL-GZ 251
pH-Wert (in CaCl₂) 6,5 - 7

In Einzelflächen

Vorgeschlagenes Material: K+E Baumgrubensubstrat 'Harburg, Art.-Nr. 958

Lieferfirma: K+E Kompost und Erden GmbH
Tel. 040 532 13 76
Fax 040 531 88 05
info@kompostunderden.de
oder gleichwertig

Angebotenes
Baumgrubensubstrat:'

'....."
(vom Bieter einzutragen)

18 m³

.....

1.57.1 KG 571 Vegetationstechnische Arbeiten

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.57.3	KG 573 Pflanzflächen PFLANZENLIEFERUNG Pflanzenlieferung nach den Gütebestimmungen des BDB und DIN 18916. Nur Pflanzen der Güteklasse A aus anerkannten Solitärbaumschulen. Lieferbaumschule: Lieferbaumschule: '.....' (vom Bieter einzutragen) Der AN oder seine Vertreter*in behalten sich vor, die Ware in der Baumschule mit in Augenschein zu nehmen, auszubinden. Die Ware ist mit einer Blombe zu versehen, so dass eine verbindliche Lieferung garantiert ist. Pflanzenlieferungen sind Abschnittsweise entsprechend der Bauabschnitte zu berücksichtigen. Allgemein: Ballentücher in Stammnähe ist zu lösen. Das Ballentuch muss aus verrottbarem Material bestehen. (Synthetik ist nicht zulässig) Drahtballierungen müssen aus durchgeglühtem Draht bestehen, damit das Wurzelwachstum nicht behindert wird. Im Zuge der Pflanzung ist der Spanndraht zu durchtrennen.				
1.57.3.1	Liquidambar styraciflua liefern und pflanzen Liquidambar styraciflua Hochstamm, mit durchgehendem Leittrieb 4 x v, a.e.w.St., m.Db. StU 18-20 cm, liefern und pflanzen.	5	St	.....	.....
	HINWEIS FERTIGSTELLUNGSPFLEGE Die Pflegegänge sind vor Ausführungsbeginn schriftlich bei der Bauüberwachung anzumelden. Werden die Pflegegänge nicht angezeigt, werden diese nicht anerkannt und vergütet. Die Fertigstellungspflege ist Abschnittsweise gemäß den Bauabschnitten vorzunehmen. Es gibt für die Gesamte Pflanzung in den Bauabschnitten einen gemeinsamen Abnahmetermin.				
1.57.3.2	Erziehungs und Aufbauschnitt Solitärgehölz Erziehungs- und Aufbauschnitt Solitärgehölz. nach FLL Wolbecker Modell, "herkömmliche Schnittweise", durchführen, Wundverschluss mit Drawipas Wundbalsam (o. gl.). Anfallende Stoffe laden. Anfallendes Material ist der ordnungsgemäßen Verwertung/ Entsorgung zuzuführen.				

Übertrag:

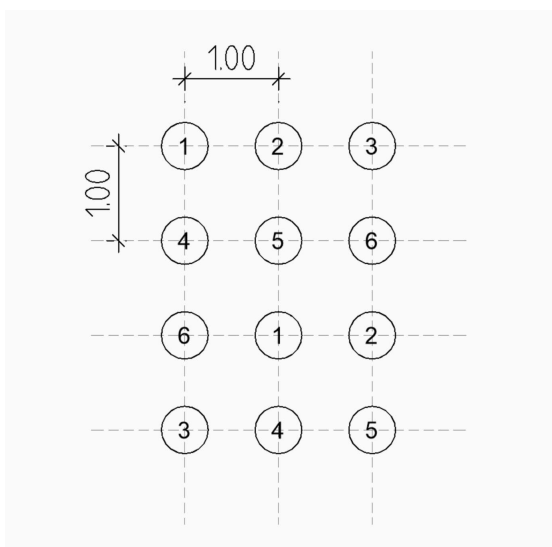
Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Einschl. Entsorgungskosten.				
	Anzahl der Arbeitsgänge: 1 Stück/ Jahr.				
		5	St	.....	.....
1.57.3.3	Fertigstellungspflege der Solitärbaumpflanzung gem. DIN 18916 für die Zeit bis zur Abnahme voraussichtlicher Abnahmetermin: Ende Juni 2027 Baumhöhen bis max.800 cm Baumscheiben in Pflanzflächen, Verankerungen kontrollieren und instandhalten, Gießmulden nacharbeiten. Prüfen der Wasserverhältnisse im Erdreich (Staunässe) und Befall von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. Bei Krankheits- oder Schädlingsbefall und Staunässe im Erdreich ist umgehend die Bauleitung des AG und der AG zu informieren und Schutzmaßnahmen abzustimmen und durchzuführen. Nachschneiden trockener Triebe, ggf. Korrekturschnitt und schneiden von Stammschösslingen vornehmen. Gesamte Baumscheibenfläche von Unrat säubern. Hochwachsender Bewuchs in der Baumscheibe um den Stamm entfernen, Anfallender Unrat ist fachgerecht zu entsorgen Zwei Arbeitsgänge pro Monat während der Vegetationsperiode. Wässern wird gesondert vergütet Anzahl der Arbeitsgänge: 5 Bäume x 10 Pflegegänge = 50 Stück Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der Pflegegänge x tatsächlicher Anzahl der Solitärgehölze x Einheitspreis. Gesamtstückzahl: 50 Stück	50	St	.....	.....
1.57.3.4	Wässern der Baum- und Solitärpflanzung gem. DIN 18916 für die Zeit bis zur Abnahme voraussichtlicher Abnahmetermin: Ende Juni 2027 Wasser muss mit Wasserwagen zu den Pflanzen verbracht werden. Mindestwassermenge je Baum: 200 ltr. eingebracht in 2 Arbeitsgängen zu je 100 ltr., Wässerung durch die Belagsoberfläche aus Rasen, in der Regel bei trockener Witterung nat. Niederschläge und Wasserverhältnisse im Erdreich sind zu berücksichtigen. Die einzelnen Arbeitsgänge sind der Bauleitung durch Rapportzettel anzuzeigen. Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der Pflegegänge x Anzahl der Bäume x Einheitspreis. Anzahl der Arbeitsgänge: 5 Bäume x 20 Stück = 100 Stück				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen.				
	Gesamtstückzahl: 100 Stück	100	St	.....	.....
1.57.3.5	Hecke 2-reihig, Höhe 100 - 125 cm liefern und pflanzen Hecke 2-reihig, Carpinus betulus, Leichter Heister 1 x v., ohne Ballen, 100 - 125 cm, 8 Stück/ m, 63 m x 6 Stück = 504 Stück liefern und pflanzen, inkl. Herstellung Gießmulde	504	St	.....	.....
1.57.3.6	Fertigstellungspflege der Heckenpflanzung gem. DIN 18916 für die Zeit bis zur Abnahme voraussichtlicher Abnahmeterrmin: Ende Juni 2027 Formschnitt nach Angabe der Bauleitung Heckenbreite: 70 cm, Heckenhöhe: bis 150 cm, Pflege der Pflanzfläche durch jäten Gießmulden nacharbeiten Fläche von Unkraut, Steinen ab 3 cm Durchmesser, und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben Schnittgut aus der Hecke und der Pflanzfläche auflesen Anfallendes Schnittgut und Unrat wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen, inkl. Pflanzenschutz gegen tierischen und Pilzbefall + Düngen Wässern wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der Pflegegänge x tatsächliche Heckenfläche x Einheitspreis. Anzahl der Arbeitsgänge: 45 m² x 10 Stück = 450 m² Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen. Gesamtfläche der Hecken: 450 m²	450	m²	.....	.....
	STRAUCHPFLANZUNG				
	Hinweis: Heimische Sträucher als flächige Unterpflanzung im Randbereich unter den Bäumen, leicht versetzt im Abstand von ca. 1,00 m pflanzen Nachfolgende Sträucher als Mischpflanzung zu gleichen Anteilen im Raster von 1,00 x 1,00 m pflanzen. Ausstellen der Pflanzen in Abstimmung mit der Bauüberwachung.				
	Gesamt Stückzahl 408 Pflanzen				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Pflanzraster:



1.57.3.7	Amelanchier ovalis H 60 - 100 cm liefern und pflanzen Amelanchier ovalis verpflanzter Strauch, ohne Ballen H 60 - 100 cm liefern und pflanzen	68	St	.....	.....
1.57.3.8	Cornus mas H 100 - 150 cm liefern und pflanzen Cornus mas verpflanzter Strauch, ohne Ballen H 100 - 150 cm liefern und pflanzen	68	St	.....	.....
1.57.3.9	Cornus sanguinea H 100 - 150 cm liefern und pflanzen Cornus sanguinea verpflanzter Strauch, ohne Ballen H 100 - 150 cm liefern und pflanzen	68	St	.....	.....
1.57.3.10	Ligustrum vulgare H 100 - 150 cm liefern und pflanzen Ligustrum vulgare verpflanzter Strauch, ohne Ballen H 100 - 150 cm liefern und pflanzen	68	St	.....	.....
1.57.3.11	Lonicera xylosteum H 100 - 150 cm liefern und pflanzen Lonicera xylosteum verpflanzter Strauch, ohne Ballen H 100 - 150 cm liefern und pflanzen	68	St	.....	.....
1.57.3.12	Viburnum opulus H 100 - 150 cm liefern und pflanzen Viburnum opulus verpflanzter Strauch, ohne Ballen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	H 100 - 150 cm liefern und pflanzen	68	St	.....	.....
1.57.3.13	Fertigstellungspflege Pflanzfläche Pflege der Pflanzfläche, Sträucher einschließlich lockern der Pflanzfläche. voraussichtlicher Abnahmetermin: Ende Juni 2027. Unerwünschten Aufwuchs abtrennen und beseitigen. Flächen von Unkraut/ Wildwuchs, Unrat/ Müll sowie Steinen ab 5 cm Durchmesser befreien/ säubern. Die Bearbeitungstiefe richtet sich nach der jeweiligen Pflanzenart und beträgt im Mittel zwischen 2 und 3 cm. Trockene Triebe abschneiden. Nach Laubfall ist das Laub von den Pflanzflächen zu entfernen. Anfallende Stoffe laden. Anfallendes Material ist der ordnungsgemäßen Verwertung/ Entsorgung zuzuführen. Einschl. Entsorgungskosten. Anzahl der Arbeitsgänge: 405 m² x 10 Stück = 4.050 m² Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen. Gesamtfläche der Pflanzflächen: 4.050 m²	4050	m²	.....	.....
1.57.3.14	Wie Position 1.57.3.4, jedoch Wässern Pflanzfläche/ Hecken 40 l/ m² Mindestwassermenge je m²: 40 l Pflanzflächen / Hecken Höhe 150 cm Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der Bewässerungsgänge x tatsächliche Heckenlänge / tatsächliche Größe Pflanzfläche x Einheitspreis. Anzahl der Arbeitsgänge: 450 m² x 20 Stück = 9.000 m² Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen. Gesamtfläche der Pflanzflächen: 9.000 m²	9000	m²	.....	.....
1.57.3.15	Mulchen der Hecken- und Pflanzflächen mit Rindenmulch, gütegesichert, Körnung 10/20, Dicke der Mulchdecke über 3 bis 6 cm. Feststellung der Dicke drei Wochen nach Andeckung. Ausführung nach der Pflanzung!	450	m²	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

GEOPHYTEN

Hinweis:

Narzissen in Rasenfläche einstreuen, als Tuffs. Deckung 10 Stk/m².
Mischpflanzung aus Narcissus 'Arctic Gold' (2 Stk/m²) und
Narcissus 'February Gold' (8 Stk/m²).

Ausstellen der Pflanzen in Abstimmung mit der Bauüberwachung.

Gesamt Stückzahl 1.800 Pflanzen

1.57.3.16	Narcissus 'Arctic Gold' liefern und pflanzen Narcissus 'Arctic Gold' 2 Stk/m² in Tuffs liefern und pflanzen	360	St	.....	.....
1.57.3.17	Narcissus 'February Gold' liefern und pflanzen Narcissus 'February Gold' 8 Stk/m² in Tuffs liefern und pflanzen	1440	St	.....	.....

MAßNAHMEN PFLANZENSCHUTZ

Vor Ausführung von Pflanzenschutzmaßnahmen sind die befallenen
Pflanzungen mit der Bauleitung gemeinsam zu begehen und zu begutachten.
Der Einsatz von Pflanzenschutz ist vor Ausführung anzuzeigen.

1.57.3.18	Pflanzenschutz der Baumpflanzung im Rahmen der Fertigstellungspflege gemäß DIN 18919 gegen tierischen und pilzlichen Befall mit geeigneten Mitteln durchführen. Abrechnung pro Baum innerhalb des gesamten Pflegezeitraums	5	St		
-----------	--	---	----	-------	-------

1.57.3 KG 573 Pflanzflächen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.57.4	KG 574 Rasen- und Saatflächen				
1.57.4.1	Planum für Rasenflächen herstellen Abweichung von der Sollhöhe 2 cm Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge bis 2 cm unter OK Wegeanschlusskante Steine, Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen Durchmesser der Steine und Fremdkörper ab 3 cm Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen Neigung der Flächen: bis 1:3, Oberboden. Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen	3920	m²	.....	.....
1.57.4.2	Rasenansaat mit Saatgutmischung, in Einzelflächen, für Landschaftsrasen halbschatten in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Saatgutmenge, Saatgutmenge: 20 g / m² Saatgutmischung entsprechend der RSM 7.4.1 Sorte: Landschaftsrasen Halbschatten Neigung der Flächen: eben bis 1:3 Abrechnung nach Ansaatfläche in der Abwicklung	3920	m²	.....	.....
1.57.4.3	Rasenfläche im Bestand für umbruchlose Ansaat vorbereiten Ansäen in den Bestand: Den Altbestand abmähen und fräsen, um die Grasnarbe aufzureißen. Auf die lockere Erde 1-2 g/m² Saatgut mit einem Anteil von 80-100% Wildblumen säen und den Bodenschluss durch Anwalzen herstellen. Das sehr feine Saatgut nicht einarbeiten, da es sich oft um Lichtkeimer handelt. Neigung der Flächen: eben bis 1:3 Saatgut in den Folgepositionen	4395	m²	.....	.....
1.57.4.4	extensive Wiesenfläche sonnig umbruchlos herstellen extensive Wiesenfläche sonnig siehe 5-1-08 Uebersichtsplan Pflanzung in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Saatgutmenge, Saatgutmenge: 1g/m² inkl. Schrot als Füllstoff zum leichteren Ausbringen, Saatgut mit Füllstoff auf 10 g/m² strecken, Mischung mit 100% Blumen Ursprungsgebiet 3, Neigung der Flächen: eben bis 1:3 Abrechnung nach Ansaatfläche in der Abwicklung liefern und umbruchlos ansäen siehe Vorposition. Die Ansaat sollte vorzugsweise von Ende August - Anfang September oder				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	von Februar - Mai möglichst vor Niederschlägen erfolgen.				
	Den vorgegebenen Anforderungen entspricht z.B.:				
	Vorgeschlagenes Fabrikat: Rieger-Hofmann				
	Typ: Blumenwiese - Komponente + Schrot als Füllstoff				
	oder glw.				
	Angebotenes Produkt:'.....' (vom Bieter einzutragen)				
	Bei Nichtausfüllung des angebotenen Fabrikates gilt die Angabe des Leitproduktes als vertraglicher Bestandteil.				
		1155 m²		.....	.....
1.57.4.5	Wie Position 1.57.4.4, jedoch extensive Wiesenfläche halbschattig bis schattig umbruchlos herstellen siehe 5-1-08 Uebersichtsplan Pflanzung				
	Saatgutmenge: 1g/m² Saatgut mit Füllstoff auf 10 g/m² strecken, Mischung mit 100% Blumen Ursprungsgebiet 5				
	Den vorgegebenen Anforderungen entspricht z.B.:				
	Vorgeschlagenes Fabrikat: Rieger-Hofmann				
	Typ: Schattsaum - Komponente + Schrot als Füllstoff				
	oder glw.				
	Angebotenes Produkt:'.....' (vom Bieter einzutragen)				
	Bei Nichtausfüllung des angebotenen Fabrikates gilt die Angabe des Leitproduktes als vertraglicher Bestandteil.				
		3240 m²		.....	.....
1.57.4.6	Wie Position 1.57.4.4, jedoch extensive Wiesenfläche halbschattig bis schattig herstellen siehe 5-1-08 Uebersichtsplan Pflanzung				
	Saatgutmenge: 3 g/m² Saatgut mit Füllstoff auf 10 g/m² strecken, Mischung mit 50% Blumen und 50% Gräsern Ursprungsgebiet 5				
	Den vorgegebenen Anforderungen entspricht z.B.:				
	Vorgeschlagenes Fabrikat: Rieger-Hofmann				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Typ: Schattsaum - Komponente + Schrot als Füllstoff

oder glw.

Angebotenes

Produkt:'.....'

(vom Bieter einzutragen)

Bei Nichtausfüllung des angebotenen Fabrikates gilt die Angabe des Leitproduktes als vertraglicher Bestandteil.

Im Westen im Bereich des ehemaligen Weges

365 m²

1.57.4.7

Wie Position 1.57.4.4, jedoch extensive Wiesenfläche Mulde herstellen siehe **5-1-08 Uebersichtsplan Pflanzung**

Saatgutmenge: 2g/m²

Saatgut mit Füllstoff auf 10 g/m² strecken, Mischung mit 30% Blumen und 70% Gräsern Ursprungsgebiet 3,

Den vorgegebenen Anforderungen entspricht z.B.:

Vorgeschlagenes Fabrikat:
Rieger-Hofmann

Typ: Feuchtwiese + Schrot als Füllstoff

oder glw.

Angebotenes

Produkt:'.....'

(vom Bieter einzutragen)

Bei Nichtausfüllung des angebotenen Fabrikates gilt die Angabe des Leitproduktes als vertraglicher Bestandteil.

In der Mulde östlich vom Teich

820 m²

HINWEIS FERTIGSTELLUNGSPFLEGE

Die Pflegegänge sind vor Ausführungsbeginn schriftlich bei der Bauüberwachung anzumelden. Werden die Pflegegänge nicht angezeigt, werden diese nicht anerkannt und vergütet.

1.57.4.8

Fertigstellungspflege Rasenflächen
gem. DIN 18917

voraussichtlicher Abnahmeterrmin: Ende Juni 2027

Art Landschaftsrasen halbschatten,

Rasen mähen

Wuchshöhe: 6-10 cm

Schnitthöhe: 5 cm

Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der tatsächlichen Fläche x Pflegegänge x Einheitspreis.

Anzahl der Arbeitsgänge: 3.920 m² x 10 Stück = 39.200 m²

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schnittgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen Neigung der Flächen: eben bis 1:3 bis zum Abnahmefähigen Zustand ausführen. Gesamtfläche: 39.200 m² In Einzelflächen 39200 m²			.....	.....
1.57.4.9	Fertigstellungspflege der extensiven Wiesenflächen gem. DIN 18917 voraussichtlicher Abnahmetermi n: Ende Juni 2027 Mahd möglichst Abschnittsweise im Spätherbst oderzeitigem Frühjahr Art Wildwiese Wuchshöhe: bis 120 cm Schnitthöhe: 8-10 cm Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen, Ausschütteln der Samenkapseln inkl. flachen Einrechen Pflege bei umbruchloser Ansaat: Die Gräser aus dem Altbestand müssen während des ersten Jahres nach der Ansaat kurz gehalten werden, bis die neu ausgesäten Wildblumen Blattrosetten gebildet haben. Im zweiten Jahr sollte Anfang bis Mitte Mai nochmals ein Pflegeschnitt durchgeführt werden. Erst danach die Wiese wachsen und blühen lassen. Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der tatsächlichen Fläche x Pflegegänge x Einheitspreis. Anzahl der Arbeitsgänge: 5.580 m² x 4 Stück = 22.320 m² Schnittgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen Neigung der Flächen: eben bis 1:3 bis zum Abnahmefähigen Zustand ausführen. Gesamtfläche: 22.320 m² In Einzelflächen 22320 m²			.....	.....
1.57.4.10	Wässern der Rasenflächen / extensiven Wiesenflächen in der Fertigstellungspflege Bewässerung gem. DIN 18919 voraussichtlicher Abnahmetermin: Ende Juni 2027 Wässern mit zu stellenden Kreiselregnern, Wasserversorgung mit Wasserwagen bzw. Entnahme von vorhandenen Zapfstellen sind eigenverantwortlich durch den AN zu organisieren, die Kosten trägt der AN, Mindestwassermenge je Arbeitsgang/m²: 20 l natürliche Niederschläge sind zu berücksichtigen Ausführung nur nach Anweisung der Bauleitung Die einzelnen Arbeitsgänge sind der Bauleitung durch Rapportzettel anzuzeigen Neigung der Flächen: eben bis 1:3				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der tatsächlichen Fläche x Pflegegänge x Einheitspreis.

Anzahl der Arbeitsgänge: 9.500 m² x 10 Stück= 95.000 m²

bis zum Abnahmefähigen Zustand ausführen.

Gesamtfläche: 95.000 m²

In Einzelflächen

68160 m²

.....

.....

1.57.4.11

Vorratsdüngung der Rasenfläche
Vorratsdüngung
der gesamten Rasenflächen der Vorposition
in der Fertigstellungspflege
Zeitpunkt: nach Anweisung der Bauleitung
Düngerart: organischer NPK Langzeitdünger z.B. FRISOL o. glw.
Düngermenge: 150g / m²
Neigung der Flächen: eben bis 1:3
Dünger gleichmäßig aufbringen
Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung.

3920 m²

.....

.....

1.57.4 KG 574 Rasen- und Saatflächen

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.57.9	KG 579 Sonstiges zu KG570 (Entwicklungspflege 2 Jahre)				
	Die Entwicklungspflege beginnt nach Abnahme der Pflanzungen				
1.57.9.1	Erziehungs- und Aufbauschnitt Solitärgehölz Anfallende Stoffe laden. Anfallendes Material ist der ordnungsgemäßen Verwertung/ Entsorgung zuzuführen. Einschl. Entsorgungskosten. Anzahl der Arbeitsgänge: 1 Stück für 5 Bäume/ Jahr. Anzahl: 5 Stück x 2 Jahre = 10 Stück Bereich Bäume am Spielplatz	10	St	.....	.....
1.57.9.2	Entwicklungspflege der Baumpflanzung gem. DIN 18919 für die Zeit von 2 Jahren nach der Abnahme Erster Arbeitsgang Juli 2027 bis Ende Juni 2029. Höhe: bis 10 m Baumscheiben in Rasenflächen, Verankerungen, Stamm- und Verdunstungsschutz, kontrollieren und Instandhalten, Prüfen der Wasserverhältnisse im Erdreich (Staunässe) und Befall von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. Bei Krankheits- oder Schädlingsbefall und Staunässe im Erdreich ist umgehend die Bauleitung des AG und der AG zu informieren und Schutzmaßnahmen abzustimmen und durchzuführen. Gießmulden nacharbeiten Nachschneiden trockener Triebe ggf. Korrektur-/Formierungsschnitt und schneiden von Stammschösslingen vornehmen. Gesamte Baumscheibenfläche von Unkraut und sonstigem Unrat säubern, hochwachsender Bewuchs in der Baumscheibe um den Stamm entfernen. Anfallender Unrat ist fachgerecht zu entsorgen. Wässern wird gesondert vergütet. Anzahl der Arbeitsgänge: 5 Bäume x 15 Pflegegänge = 75 Stück Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der Pflegegänge x tatsächlicher Anzahl der Solitärgehölze x Einheitspreis. Gesamtstückzahl: 75 Stück Bereich Bäume am Spielplatz	75	St	.....	.....
1.57.9.3	Wässern der Baum- und Solitärpflanzung gem. DIN 18919 für die Zeit von 2 Jahren nach der Abnahme Erster Arbeitsgang Juli 2027 bis Ende Juni 2029. Wasserversorgung mit Wasserwagen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	bzw. Entnahme von vorhandenen Zapfstellen sind eigenverantwortlich durch den AN zu organisieren, die Kosten trägt der AN				
	Mindestwassermenge je Baum: 200 ltr. eingebracht in 2 Arbeitsgängen zu je 100 ltr., Wässerung durch die Belagsoberfläche aus wassergebundener Decke oder Rasen, in der Regel bei trockener Witterung nat. Niederschläge und Wasserverhältnisse im Erdreich sind zu berücksichtigen. Die einzelnen Arbeitsgänge sind der Bauleitung durch Rapportzettel anzuzeigen.				
	Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der Pflegegänge x tatsächliche Heckenlänge x Einheitspreis.				
	Anzahl der Arbeitsgänge: 5 Bäume x 16 Stück = 80 Stück				
	Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen.				
	Gesamtstückzahl: 80 Stück	80	St		
1.57.9.4	Düngung des Solitärbaumes durchführen, innerhalb der Entwicklungspflege nach der Untersuchung des Bodens in der Baumgrube und der Düngeempfehlung des Prüfinstituts, Flüssigdüngung durch Spüllanzen in die Baumgrube. Organischer Dünger. Produkt: Frisol Hersteller: AME, D-38229 Salzgitter, Tel.: +49-5341-846616 oder gleichwertig Angebotenes Produkt: "....." (vom Bieter einzutragen) Verbrauch: nach der Düngeempfehlung des Prüfinstituts. (2,5 kg pro Baum) Anzahl der Arbeitsgänge: 1 Stück/ Jahr. Anzahl Bäume: 5 Stück x 1 Stück/ Jahr x 2 Jahre = 10 Stück. Bereich Bäume am Spielplatz	10	St		
1.57.9.5	Rückbau Baumverankerung Rückbau Baumverankerung aus Baumpfählen als Dreibock mit Lattenrahmen aus Halbrundhölzern Pfahllänge: 150 cm Pfahlsichthöhe: 100 cm Kokosbindung				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Stärke: 15 mm, zurückbauen und zu Lasten des AN entsorgen.	5	St	.....	.....
1.57.9.6	Entwicklungspflege der Heckenpflanzung gem. DIN 18916 Für die Zeit von 2 Jahr nach der Abnahme Erster Arbeitsgang Juli 2027 bis Ende Juni 2029. Formschnitt nach Angabe der Bauleitung Heckenbreite: 70 cm , Heckenhöhe: bis 150 cm, Pflege der Pflanzfläche durch jäten Gießmulden nacharbeiten Fläche von Unkraut, Steinen ab 3 cm Durchmesser, und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben Schnittgut aus der Hecke und der Pflanzfläche auflösen Anfallendes Schnittgut und Unrat wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen Anzahl der Schnitte: 1 Stk. Arbeitsgänge im Abstand von 4-6 Wochen Wässern wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach tatsächlicher Anzahl der Pflegegänge x tatsächliche Heckenfläche x Einheitspreis. Anzahl der Arbeitsgänge: 45 m² x 15 Stück = 675 m² Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen. Gesamtfläche der Hecken: 675 m²	675	m	.....	.....
1.57.9.7	Wässern Pflanzfläche/ Hecken 40 l/ m² Mindestwassermenge je Arbeitsgang/ m² 40l. für die Zeit von 2 Jahren nach der Abnahme Erster Arbeitsgang Juli 2027 bis Ende Juni 2029. Anzahl der Arbeitsgänge: 450 m² x 16 Stück = 7.200 m² Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung. In Einzelflächen. Gesamtfläche der Pflanzflächen: 7.200 m²	7200	m²	.....	.....
1.57.9.8	Vorratsdüngung in der Entwicklungspflege der Pflanzflächen ausführen Vorratsdüngung der Pflanzflächen/ Heckenflächen im Rahmen der Entwicklungspflege für 2 Jahre Düngart: Langzeitdünger angebotenes Produkt: "....." (vom Bieter einzutragen)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Düngermenge: Grunddüngung nach Herstellerangabe
Dünger gleichmäßig aufbringen und einarbeiten
Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung

Anzahl der Arbeitsgänge: 450 m² x 2 Stück = 900 m²

Gesamtfläche: 900 m²

In Einzelflächen

900 m²

1.57.9 KG 579 Sonstiges zu KG570 (Entwicklungspflege 2 Jahre)

1.57 KG 570 VEGETATIONSFLÄCHEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.59	KG 590 SONSTIGE MAßNAHMEN FÜR AUßENANLAGEN UND FREIANLAGEN				
1.59.1	KG 591 Baustelleneinrichtung				
1.59.1.1	Baustelle einrichten als Gesamtleistung für alle Bauleistungen, auf den vom AG zugewiesenen Plätzen, für die Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistung erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Werkstätten, Lagerschuppen, (entsprechend der gültigen Arbeitsschutz- und Hygienebestimmungen) und dgl. soweit erforderlich antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle soweit erforderlich, herstellen. Zufahrtswege bei Verschmutzung reinigen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze sonstige Platzbefestigung und Wege im Baustellenbereich anlegen. Soweit nicht für bestimmte Bauleistungen (z.B. Bedarfsleistungen) das Einrichten der Baustelle als besonderer Ansatz enthalten ist, umfasst die Pauschale die Vergütung der Baustelleneinrichtung für alle Bauleistungen. <u>Abschlagszahlungen auf die Baustelleneinrichtung werden entsprechend dem Baufortschritt geleistet.</u>	1	St	.....	.....
1.59.1.2	Baustelleneinrichtung vorhalten Mieten, Pacht, Gebühren, Unterhaltung von Geräten, Werkzeugen und dergleichen gehören zum Leistungsumfang. Stillstandszeiten und Bauzeitverlängerungen werden nur vergütet, wenn die Ursachen vom AG zu vertreten sind.	240	d	.....	.....
1.59.1.3	Baustelle räumen Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dergleichen räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftlichen Belange wieder ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht für bestimmte Bauleistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen enthalten sind, umfasst die Pauschale die Vergütung des Räumens der Baustelle für alle Bauleistungen.	1	St	.....	.....
1.59.1.4	Verlängerung der Baustelleneinrichtung mit den Leistungen aus der Vorposition Baustelle einrichten. Diese Position wird nach Wochen abgerechnet. Stillstandszeiten und Bauzeitverlängerungen werden nur vergütet, wenn die Ursachen vom				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	AG zu vertreten sind			Übertrag:	
		1	Wo	.....	.....
1.59.1.5	Einholen aller Bestandspläne Der AN ist verpflichtet, sich alle Bestandspläne vor Beginn der Arbeiten bei den Leitungsträgern / Versorgern einzuholen und die Lage der gefährdeten Leitungen vor Ort zu markieren und gegebenenfalls zu schützen. Dies beinhaltet alle relevanten Bestandspläne von Leitungen, welche das Baufeld kreuzen könnten.	1	psch	.....	
1.59.1.6	Revisionspläne der Gesamtanlage erstellen. Revisionspläne liefern farbig angelegten Papierabzug sowie jeweils einer Datei im DWG-, DXF- und PDF-Format, nach TRS89 - UTM32N, einschließlich der Einbauten. an AG 2 fach und digital übergeben nach Standardisierung Amt für Geoinformation der Stadt Kiel, einschließlich ISYBAU - Stammdatendatei. Die Pläne sollen den ausgebauten Zustand im Lageplan darstellen. Der Plan soll enthalten : - Katastergrenzen - Vermaßung der Grundstückszufahrten, - Einbauten - Baumpflanzungen, Hecken, Strauchflächen, - Lage und Höhe der Kanalschachtabdeckungen und sonstiger Schächte und Einbauten. - die unterschiedlichen Befestigungsarten sind farbig zu kennzeichnen. - Tabelle mit Angaben über den Gesamtaufbau der einzelnen Befestigungsarten und entsprechenden Querprofilen Es wird empfohlen, vor Anfertigung der Bestandspläne eine Abstimmung mit dem AG vorzunehmen. Für die Richtigkeit der Angaben in den Bestandsplänen haftet der AN und hat diese mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.		1	psch	.....
1.59.1.7	Dokumentationsunterlagen Revisionsunterlagen erstellen 2- fach in Papier und 1-fach digital als PDF sowie Pflege- und Wartungsanweisungen für sämtliche Leistungen erstellen. Folgende Unterlagen sind in der aufgeführten Reihenfolge an den AG zu übergeben: 01_Vertrag 02_Abnahme (Formular, Anhänge) 01_Dokumentation Mängelbeseitigung 03_Dokumentationen 01_Fachunternehmererklärung 02_Fachbauleitererklärung 03_Nachweise Bodenabfuhr / Bodenentsorgung inkl. Bodenanalyse 04_Prüfzeugnisse Schüttgüter 05_Prüfzeugnisse Natursteine – Beläge 06_Datenblätter Bettungsmörtel, Fugenmörtel				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	07_ Datenblätter Einfassungen, Rasenbord, Tiefbord etc.				
	08_ Datenblätter (Einbauten / Mobiliar)				
	09_ Wartungsanleitungen Mobiliar				
	10_ Prüfzeugnis Baumsubstrat				
	11_ Pflanzenlisten mit Pflegeanleitungen / Düngeanweisungen				
	12_ Verdichtungsnachweise Eigenüberwachung				
	13_ Bautagebuch AN				
04_	Werk- und Montageplanung / Nachweise Bemusterung				
	01_ Werk – und Montagepläne				
	02_ Nachweise Bemusterung mit Freigabe				
05_	Revisionspläne				
	01_ Revisionsplan Außenanlagen als dwg und pdf				
		1	psch		.....
1.59.1.8	Baustellenablaufplan herstellen Baustellenablaufplan herstellen Nach der Beauftragung hat der AN umgehend einen Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnittsplan und Terminplan mit Terminlageplan vorzulegen. Die Pläne sind nach dem Baugeschehen regelmäßig zu aktualisieren und sind der Bauleitung des AG zur Genehmigung vorzulegen. Der Baustelleneinrichtungsplan / Bauabschnittsplan muss den Bauablauf in terminlicher Sicht graphisch darstellen, mit graphischer Darstellung des Baugeschehen, zu nutzenden Lagerplätzen, Baustraßen, Fußwege und Rettungsgassen. Alle Pläne dieser Position sind dem AG vorzulegen.				
		1	St	.....	.....
1.59.1.9	Beweissicherung durchführen Der vorhandene Zustand des gesamten Baubereiches (insbesondere vorh. Parkplatz Zastrowstraße für BE, vorh. Befestigungen im Anschlussbereich, Einbauten, Schächte u. ä.) ist durch Fotos (mind. 1600x1200 Pixel pro Foto) und textlich (Zeitpunkt, Station, Straßenseite, Kurzbeschreibung) vor Baubeginn und nach Abschluss der Bauarbeiten mit dem AG und der Bauüberwachung zu dokumentieren und digital zu übergeben. Die Beweissicherung dient der lückenlosen Dokumentation des IST-Zustandes vor Baubeginn und nach Abschluss der Tätigkeiten. Werden durch Anlieger Beschädigungen angezeigt bzw. zur Abnahme vorgefunden und die Dokumentation kann nicht belegen, dass es sich um einen vor Baubeginn vorhandenen Schaden handelt, hat der AN den Schaden -für den AG kostenfrei - zu beheben. Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung.				
		1	psch		.....
1.59.1.10	Chemie Toilette aufstellen und räumen zur Nutzung durch den AN, auf der BE-Fläche, aufstellen und räumen, einschl. Entsorgen der Fäkalien und Bestückung mit Verbrauchsmaterial nach Bedarf, jedoch mind. 1 x wöchentlich, einschl. wöchentliche Reinigung Inkl. aller Grundgebühren/Mietkosten Abrechnung nach Stück / Monat.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	1 x 8 Monate = 8 Stück				
		8	St	.....	.....
1.59.1.11	Bauzaun aufstellen Bauzaun nach Angaben des Auftraggebers/Bauleitung aufstellen, vorhalten, unterhalten und wieder entfernen für einen Bauabschnitt, einschließlich der täglichen Kontrollfahrten Zaun über Gelände: 200 cm einschl. erforderliche Tore Zaun und Pfosten aus feuerverzinktem Stahl Bauzaun mit Zaunschellen verschließen Bauzaun für den Zeitraum der Bauarbeiten vorhalten. Abbau nach Aufforderung durch die Bauleitung. Abgerechnet wird das aufstellen der Bauzäune zur Absperrung der Baubereiche in einem Unterbauabschnitt. Das kurzzeitige Umstellen der Bauzäune innerhalb eines Bauabschnittes für die Erreichbarkeit der Parkabschnitte für die Anlieger und Besucher wird nicht gesondert berechnet und ist mit der Position abgerechnet.	600	m	.....	.....
1.59.1.12	Bauzaun umstellen der Vorposition von einem Bauabschnitt zum nächsten, Ausführung entsprechend dem Arbeitsfortschritt. Das kurzzeitige Umstellen zur Umleitung in den jeweiligen Baufeldern wird nicht gesondert vergütet.	2000	m	.....	.....
1.59.1.13	Absperrschranke VZ 600 aufstellen, Höhe 1m Absperrschranke nach Angaben des Auftraggebers/Bauleitung aufstellen, vorhalten, unterhalten und wieder entfernen, einschließlich der täglichen Kontrollfahrten, Zaun über Gelände: 100 cm Zaun und Pfosten aus Kunststoff mit reflektierenden Warnstreifen, Absperrschranken untereinander verriegeln, Absperrschranke für den Zeitraum der Bauarbeiten vorhalten. Abbau nach Aufforderung durch die Bauleitung. Abgerechnet wird das aufstellen der Absperrschranken zur Absperrung der Baubereiche in einem Unterbauabschnitt. Das kurzzeitige Umstellen der Absperrschranken innerhalb eines Unterbauabschnittes für die Erreichbarkeit der Parkabschnitte für die Anlieger und Besucher wird nicht gesondert berechnet und ist mit der Position abgerechnet.	50	m	.....	.....
1.59.1.14	Absperrschranke VZ 600 umstellen, Höhe 1m der Vorposition von einem Unterbauabschnitt zum nächsten, Zaun über Gelände: 100 cm Ausführung entsprechend dem Arbeitsfortschritt. Ausführung in Teilabschnitten	50	m	.....	.....
1.59.1.15	Statischer Lastplattendruckversuch Statischer Lastplattendruckversuch gem. DIN 18134 im Beisein eines Grundbauingenieur als Fremdgutachter, die Kosten für den Grundbauingenieur sind mit einzukalkulieren, der Grundbauingenieur ist zur Vergabe vorzustellen,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	EP	GP
	durchführen als Kontrollprüfung einschl. Bereitstellung aller Materialien und Geräte				
	<u>Auf Anweisung der Bauüberwachung nach Sichtprüfung</u>	1	St	.....	.....
1.59.1.16	Kontrollprüfung mittels dynamischen Lastplattendruckversuch				
	Kontrollprüfung mit kleiner Fallplatte durchführen außerhalb der vertraglich zu erbringenden Eigenüberwachung, zur zusätzlichen Prüfung des übergabenen Baugrundes einschl. Bereitstellung aller Materialien und Geräte				
	<u>Auf Anweisung der Bauüberwachung</u>	6	St	.....	.....
	1.59.1 KG 591 Baustelleneinrichtung				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.59.4	KG 594 Abbruchmaßnahmen BAUMFÄLLUNG / RÜCKBAU PFLANZFLÄCHEN				
1.59.4.1	Rasen abräumen einschl. oberster Bodenschicht, Schichtdicke bis 5 cm Pflanzliche Bodendecke einschl. oberster Bodenschicht abräumen, Anfallende Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen, Schichtdicke bis 5 cm Bewuchs: Rasen Bodenklasse 1 DIN 18300 Abrechnung nach Bearbeitungsfläche in der Abwicklung In Einzelflächen	6000	m²	.....	.....
1.59.4.2	Baugelände abräumen von Bewuchs aus Sträuchern, Höhe bis 250cm Baugelände abräumen in Einzelflächen, von Bewuchs mit Stämmen bis zu 15 cm Durchmesser einschl. Wurzelwerk, das abgeräumte Material ist fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in diese Position einzukalkulieren. Höhe der Sträucher bis 250 cm Abrechnung nach bearbeiteter Fläche in der Abwicklung.	355	m²	.....	.....
1.59.4.3	Baugelände abräumen von Bewuchs aus Sträuchern, Höhe bis 400 cm Baugelände abräumen in Einzelflächen von Bewuchs mit Stämmen bis zu 20 cm Durchmesser einschl. Wurzelwerk, das abgeräumte Material ist fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in diese Position einzukalkulieren. Höhe der Sträucher über 250 bis 400 cm Abrechnung nach bearbeiteter Fläche in der Abwicklung.	30	St	.....	.....
1.59.4.4	Rückschnitt Strauchpflanzung zur Öffnung der Blickachse, in Einzelflächen, Höhe der Sträucher bis 180 cm das Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in diese Position einzukalkulieren. Rückschnitt der Sträucher auf ca. 130cm Höhe, Abschließende Festlegung der Höhe vor Ort in Abstimmung mit der Bauüberwachung. Abrechnung nach bearbeiteter Fläche in der Abwicklung.	10	m²	.....	.....
	RÜCKBAU BELÄGE / SONSTIGES				
1.59.4.5	Wassergebundene Wegedecke aufbrechen und aufnehmen aus Fußwegflächen, Deckschicht und dynamische Schicht,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Dicke bis 10 cm Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.				
	In Einzelflächen	1340	m²	.....	.....
1.59.4.6	Wie Position 1.59.4.5, jedoch Zulage im Bereich von Bestandsbäumen in Handarbeit	115	m²	.....	.....
1.59.4.7	Pflasterbelag aus Klinker aufbrechen und entsorgen aus Fußwegflächen, flach verlegt, einschl. Bettung Dicke der Bettung: bis 5 cm Pflaster aus Klinker Dicke bis 7 cm Fugenfüllung aus Sand Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.	2980	m²	.....	.....
1.59.4.8	Wie Position 1.59.4.7, jedoch Zulage im Bereich von Bestandsbäumen in Handarbeit	425	m²	.....	.....
1.59.4.9	Pflasterbelag aus Klinker gelb aufnehmen und seitlich lagern Gelben Pflasterbelag erhaltend aufnehmen, reinigen und seitlich lagern aus Fußwegflächen, flach verlegt, Klinker säubern und seitlich lagern zum Wiedereinbau, einschl. Bettung, Dicke der Bettung: bis 5 cm, Pflaster aus gelbem Klinker Dicke bis 6 cm, Fugenfüllung aus Sand, Anfallende Stoffe der Bettung / Verfugung sind fachgerecht zu entsorgen.	95	m²	.....	.....
1.59.4.10	Plattenbelag aus Beton aufbrechen und entsorgen aus Fußwegflächen und Banknischen, einschl. Bettung Dicke der Bettung: bis 5 cm Platten aus Beton Maße: 50 x 50 cm Dicke bis 7 cm Fugenfüllung aus Sand Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.	45	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.59.4.11	Natursteinpflaster aufbrechen, aufnehmen und seitlich lagern Großsteinpflaster aus Granit aufnehmen, einschließlich Bettung verlegt in Sand-/Splittbettung Dicke der Bettung bis 5 cm Fugenfüllung aus Sand/Splitt Pflaster säubern durch Sieblöffelreinigung, transportieren und seitlich lagern zum Wiedereinbau Aufgenommene Bettung, Fugenfüllung sind fachgerecht zu entsorgen.	90	m²	.....	.....
1.59.4.12	Wie Position 1.59.4.11, jedoch Natursteinpflaster aufbrechen, aufnehmen und entsorgen Großsteinpflaster aus Granit aufnehmen, einschließlich Bettung aus Beton. Aufgenommenes Großsteinpflaster, Bettung und Fugenfüllung sind fachgerecht zu entsorgen.	20	m²	.....	.....
1.59.4.13	Pflasterbelag aus Naturstein aufnehmen und seitlich lagern Natursteinpflasterbelag erhaltend aufnehmen, reinigen und seitlich lagern Kleinsteinpflaster aus Granit aus Fußwegflächen, Kleinsteinpflaster säubern und seitlich lagern zum Wiedereinbau, einschl. Bettung, Dicke der Bettung: bis 5 cm, Pflaster aus Naturstein Dicke bis 10 cm, Fugenfüllung aus Sand/Splitt, Anfallende Stoffe der Bettung / Verfugung sind fachgerecht zu entsorgen. In Einzelflächen	40	m²	.....	.....
1.59.4.14	Wie Position 1.59.4.13, jedoch Natursteinpflaster aufbrechen, aufnehmen und entsorgen Kleinsteinpflaster aus Granit aufnehmen, einschließlich Bettung aus Beton. Aufgenommenes Kleinsteinpflaster, Bettung und Fugenfüllung sind fachgerecht zu entsorgen.	60	m²	.....	.....
1.59.4.15	Zulage zu Vorpositionen im Bereich von Bestandsbäumen Granitgroßstein- und -kleinsteinpflaster aufnehmen in Handarbeit	40	m²	.....	.....
1.59.4.16	Rasengittersteine aufbrechen und entsorgen einschl. Bettung Dicke der Bettung bis 5 cm Maße 40 x 60 cm, Dicke bis 12 cm Fugenfüllung aus Sand/Splitt				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.				
	In Einzelflächen.	85	m²	.....	.....
1.59.4.17	Rasenborde aufnehmen und entsorgen Bordstein aus Beton Breite bis 8 cm Höhe bis 300 mm versetzt als Rasenbord Dicke des Unterbetons bis 10 cm Bordsteine einschl. Bettung und Rückenstütze aus Beton aufnehmen Ausführung in Einzelabschnitten Nicht mehr verwendbare Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.				
	In Einzellängen	920	m	.....	.....
1.59.4.18	Borde aufnehmen und beseitigen Bordstein aus Granit Breite bis 12 cm Höhe bis 300 mm versetzt als Tiefbord Dicke des Unterbetons bis 10 cm Bordsteine einschl. Bettung und Rückenstütze aus Beton aufnehmen Ausführung in Einzelabschnitten Nicht mehr verwendbare Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.				
	In Einzellängen	65	m	.....	.....
1.59.4.19	Zulage zu Vorpositionen Zulage Bordsteine im Bereich von Bestandsbäumen in Handarbeit ausbauen	80	m	.....	.....
RÜCKBAU MOBILIAR / EINBAUTEN					
1.59.4.20	Bänke ausbauen Füße aus Beton, mit Holzauflage und Rückenlehne, alle Holzteile mit Anstrich, einschließlich Erdarbeiten und Abbruch des Betonfundaments, Länge Bank bis 300 cm, Höhe über OK Gelände bis 50 cm, Alle anfallenden Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.	17	St	.....	.....
1.59.4.21	Mastleuchte abbauen mit feuerverzinkten Mast, aus Rundprofil, mit montiertem Strahler, H: bis 500 cm, einschließlich elektrischer Trennung, Betonfundament und notwendiger Erdarbeiten im Kronenbereich von Bäumen, Alle anfallenden Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.	4	St	.....	.....
1.59.4.22	Abfallbehälter aus Stahl ausbauen und seitlich lagern				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	mit Sockel aus Stahlblech inkl. Bodenbefestigung, Durchmesser: 49 cm Höhe: ca. 110 cm über OK Gelände einschließlich Betonfundament und notwendiger Erdarbeiten, werterhaltend ausbauen und seitlich lagern zum Wiedereinbau. Anfallendes Material zu Lasten des AN entsorgen	6	St	.....	.....
1.59.4.23	Abfallbehälter "Big Belly" aus Stahl ausbauen und seitlich lagern "Big Belly" Maße: ca. 65x70 cm Höhe: ca. 130 cm über OK Gelände einschließlich Betonfundament und notwendiger Erdarbeiten, werterhaltend ausbauen und seitlich lagern zum Wiedereinbau. Anfallendes Material zu Lasten des AN entsorgen	1	St	.....	.....
1.59.4.24	Grillaschebehälter aus Stahl ausbauen und seitlich lagern Maße: ca. 60x60 cm Höhe: ca. 70 cm über OK Gelände einschließlich Betonfundament und notwendiger Erdarbeiten, werterhaltend ausbauen und seitlich lagern zum Wiedereinbau. Anfallendes Material zu Lasten des AN entsorgen	2	St	.....	.....
1.59.4.25	Schutzgeländer aus Stahlrohr ausbauen einschließlich Erdarbeiten und Abbruch des Betonfundaments, Länge Geländer ca. 300 cm, Höhe über OK Gelände ca. 100 cm, Alle anfallenden Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.				
	Südseite vom Teich am Bunker	1	St	.....	.....
1.59.4.26	Rabattengeländer aus Stahl ausbauen einschließlich Erdarbeiten und Abbruch des Betonfundaments, Länge Geländer ca. 48 m, Höhe über OK Gelände ca. 50 cm, Alle anfallenden Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.				
	westlich vom Teich	1	St	.....	.....
RÜCKBAU ENTWÄSSERUNGSEINRICHTUNGEN					
1.59.4.27	Muldenrinne einschl. Bettung aufnehmen und entsorgen Material: Beton Muldensteine, Breite 30 cm, in Betonbettung, alle anfallenden Stoffe sind zu laden und fachgerecht zu entsorgen.	45	m	.....	.....
1.59.4.28	Straßen-/ Hofabläufe ausbauen und entsorgen aus Betonfertigteilen vollständig ausbauen, einschließlich				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	dem Aushub für die Freilegung der Fertigteile und Abtrennen der Anschlussleitung bis DN150, Boden der Klasse 3 - 4 gem. DIN 18300 in die Baugrube einbauen und verdichten. Sämtliche Stoffe und Aushub sind fachgerecht zu entsorgen	4	St	.....	.....
1.59.4.29	Verdämmung von Kanälen bis DN150 Verdämmung mit Quellbeton innerhalb der Entwässerungskanalleitung wasserdicht und fachgerecht herstellen, lichter Kanalquerschnitt bis DN 150	4	St	.....	.....
		1.59.4 KG 594 Abbruchmaßnahmen			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.59.5	KG 595 Instandsetzung				
1.59.5.1	Betonplatten 50 x 50 bzw. 25 x 25 cm aufnehmen und wieder verlegen Betonplatten 50 x 50 bzw. 30 x 30 cm einschließlich Anschlussplatten 25 x 50 cm Stärke bis 8 cm, in Einzelflächen Bestand / Anschluss Bestandsflächen, nach ZTV Pflaster-StB / TL Pflaster-StB und Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflaster- und Plattenbelägen aufnehmen und wieder herstellen, Material: Betonplatten, Verlegeart: Halbsteinverband bzw. wie im Bestand, einschließlich Anschlusssteinen 25 x 50 cm, Bettung aus Material nach TL Pflaster-StB, Splitt-Brechsandgemisch 0-5 mm aus Hartgestein, SZ-Wert 18 am Referenzkorn Dicke in verdichtetem Zustand: 3 - 4 cm Platten höhengerecht versetzen Fugenbreite: 5 mm Pflasterfugen mindestens 2-lagig, vollfugig einkehren und einschlänmen mit Material nach TL Pflaster-StB, mit Brechsand aus Hartgestein 0-2 mm, danach Fläche rütteln und mit Brechsand 0-2 mm aus Hartgestein als Fugenschluss einschlänmen, Fläche erneut rütteln und bei Bedarf erneut füllen Überschüssiges Fugenmaterial geht in Eigentum des AN über und wird beseitigt. Fugenfarbe: grau. Die Fugen müssen absolut fluchtgerecht hergestellt werden.	15	m²	.....	.....
	1.59.5 KG 595 Instandsetzung				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.59.8	KG 598 Temporäre Außenanlagen in Freiflächen				
1.59.8.1	Kombinierte Frost-/Tragschicht für temporäre Wege herstellen, ausbauen und wieder einbauen Kombinierte Frost-/Tragschicht für provisorische Wege herstellen aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch Einbaudicke: bis 20 cm Körnung 0/45 mm Nach Beendigung Material aufnehmen und als Tragschichtmaterial in der Frostschutzschicht in den seitlichen Verkehrsflächen einbauen und verdichten. Verformungsmodul Ev2 mind. 120 MN/m ² . Wiedereinbau nur mit geeignetem nicht entmischem Material mit der geforderten Kornzusammensetzung nach der TL-Min. Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.	100	m ²	.....	.....
1.59.8.2	Kombinierte Frost-/Tragschicht für temporäre Wege herstellen, ausbauen und entsorgen Kombinierte Frost-/Tragschicht für provisorische Wege herstellen aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch Einbaudicke: bis 20 cm Körnung 0/32 mm Nach Beendigung Material aufnehmen und fachgerecht entsorgen. Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.	25	m ²	.....	.....
1.59.8.3	Wassergebundene Decke herstellen für temporäre Wege Wassergebundene Decke herstellen für provisorische Wege Material: Deckschicht 0/6 mm, einbauen und verdichten im gut erdfeuchten Zustand Schichtdicke der Deckschicht: 3 cm. Nach Beendigung Material aufnehmen und fachgerecht entsorgen. Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.	125	m ²	.....	.....
1.59.8.4	Planum herstellen und verdichten Ebenflächigkeit 2 cm unter der 4-m-Latte Ev2-Wert 45 MN/m ² , Ev2/Ev1 < 2,5	100	m ²	.....	.....
1.59.8.5	Trennlage Kunststoffvlies 150g/m ² Trennlage für Baustraße, aus Kunststoffvlies, Masse 150 g/m ² , Überlappungsbreite 20 cm.	100	m ²	.....	.....
1.59.8.6	Kombinierte Frost-/Tragschicht für Baustraße herstellen aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch Einbaudicke: 20 cm Körnung 0/32 mm Verdichtungsgrad Dpr mind. 103 % Ev2-Wert 100 MN/m ² Breite Baustraße 3,00 m, liefern und einbauen	100	m ²	.....	.....
1.59.8.7	Räumen der Baustraße lagenweise, laden und entsorgen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Rückbau von Tragschichten ohne Bindemittel, aus Vorposition, Körnung 0/32, Dicke bis 25cm, Breite der Baustraße 3,00 m, lagenweise ausbauen, anfallende Stoffe laden und zur eigenen Verwendung abfahren.	100	m²	.....	.....
1.59.8.8	Räumen Trennlage Kunststoffvlies in Baustraße Räumen der Trennlage in der Baustraße, aus Kunststoffvlies, Masse 150g/m², ausbauen, laden und entsorgen.	100	m²	.....	.....
1.59.8.9	Baustraße aus Kunststoffplatten herstellen, vorhalten und räumen Baustraße mittels Kunststoffplatten, befahrbar herstellen auf Tragschicht der Vorpositionen, Breite 3,00 m, liefern, verlegen, vorhalten und nach Beendigungen der Baumaßnahme aufnehmen und abfahren.	100	m²	.....	.....
1.59.8.10	Überfahrplatten aus Kunststoff im Kronenbereich herstellen Baustraße mittels Kunststoffplatten, befahrbar herstellen, im Kronenbereich der Bestandsbäume, Breite 3,00 m, liefern, verlegen, umlegen gemäß Baufortschritt, vorhalten und nach Beendigungen der Baumaßnahme aufnehmen und abfahren.	50	m²	.....	.....
1.59.8.11	Stahlplatten auslegen und wieder aufnehmen im Kronenbereich von Bestandsbäumen, während der Bauzeit vorhalten, entsprechend dem Baufortschritt umsetzen und nach Beendigung der Bauarbeiten wieder abbauen. Stahlplatten für LKW-Belastung, Brückenklasse 30, Spannweite bis 2,50 m, Breite bis 3,00 m, Ausführung auf Anweisung der Bauleitung.	20	m²	.....	.....
BAUSTELLENZUFAHRT / GEHWEGÜBERFAHRT HERSTELLEN					
Im Vorwege der Bauleistung hat der AN im Namen des AG eine Baustraße (Baustellenzufahrt) an den Baustellenzufahrten herzustellen. Im Anschluss an die Baumaßnahme hat der AN diese wieder entsprechend des Bestands mit Betonplatten herzustellen. Es sind sechs Baustellenzufahrt / Gehwegüberfahrten im Rahmen der Baumaßnahme herzustellen.					
1.59.8.12	Beantragen einer Baustellenüberfahrt Beantragen einer Baustellenüberfahrt im Namen des AG	1	psch	.....	.....
1.59.8.13	Einholung einer behördlichen Genehmigung bei dem Tiefbauamt Kiel und der Polizei Aufgrabeschein sowie für Sondernutzung öffentlicher Flächen, Gebühr trägt Auftraggeber	1	psch	.....	.....
1.59.8.14	Halteverbote einrichten und vorhalten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Halteverbotszone gemäß straßenverkehrsbehördlicher Anordnung mit VZ 283 und Zusatzschildern anfahren, aufstellen, vorhalten und wieder abbauen. In diese Pos. sind max. 6.Stück (ggf. auch auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite) VZ 283 mit Zusatzschild von (Datum) bis (Datum) einzurechnen. Beschilderung spätestens am 5. Kalendertag vor dem geplanten, mit dem AG abgestimmten Baubeginn / Baubeginn gemäß straßenverkehrsbehördlicher Anordnung aufstellen und ein Aufstellprotokoll anfertigen. Das Protokoll ist dem AG zu übergeben. Beschilderung bis zum Baubeginn insbesondere hinsichtlich des Zustandes und der ordnungsgemäßen Aufstellung kontrollieren und nach Beendigung der Arbeiten sofort abbauen und abfahren	3	St	.....	.....
1.59.8.15	Trennlage Kunststoffvlies 150g/m ² Trennlage für Gehwegüberfahrt, aus Kunststoffvlies, Masse 150 g/m ² , Überlappungsbreite 20 cm.	250	m ²	.....	.....
1.59.8.16	Gehwegüberfahrt / Baustellenzufahrt aus Kunststoffplatten herstellen, vorhalten und räumen Gehwegüberfahrt / Baustellenzufahrt mittels Kunststoffplatten, befahrbar herstellen auf Kunststoffvlies der Vorposition, Breite 3,00 m, liefern, verlegen, vorhalten und nach Beendigung der Baumaßnahme aufnehmen und abfahren.	250	m ²	.....	.....
1.59.8 KG 598 Temporäre Außenanlagen in Freiflächen					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.59.9	KG 599 Sonstige (Stundenlohnleistungen)				
	Baubegleitende Kampfmittelräumung				
1.59.9.1	Anmelden der Arbeiten der Kampfmitteluntersuchung bei den zuständigen Behörden gem. § 6 (1) KampfmittelVO.	1	psch	.....	
1.59.9.2	Baubegleitende Kampfmittelräumung, An-/Abfahrt Tägliche An- und Abfahrt mit einem Einsatzfahrzeug für das Personal für die baubegleitende Kampfmittelräumung. Vergütet wird pro Tag.	3	d	.....	.....
1.59.9.3	Baubegleitende Kampfmittelräumung, Befähigungsscheininhaber durch Befähigungsscheininhaber gem. § 20 Sprengstoffgesetz, unter Beachtung der DGUV Information 201-027 "Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung und Festlegung von Schutzmaßnahmen bei der Kampfmittelräumung". Lagenweises Detektieren von Aushubbereichen zur Suche nach Kampfmitteln, Sohldetektion soweit möglich. Oberflächensondierung bzw. digitale Datenaufnahme mit Geomagnetik bei gegebenen Voraussetzungen. Es ist mit einer Arbeitszeit von 8 Stunden pro Tag zu rechnen.	3	d	.....	.....
1.59.9.4	Baubegleitende Kampfmittelräumung, Munitionsfacharbeiter Baubegleitende Kampfmittelräumung, durch einen Munitionsfacharbeiter. Durchführen der Oberflächensondierung. Es ist mit einer Arbeitszeit von 8 Stunden pro Tag zu rechnen.	3	d	.....	.....
1.59.9.5	Dokumentation der Kampfmittelräumung Auswertung und Dokumentation der baubegleitenden Kampfmittelräumung und ggf. der Detektionen. Berichterstellung für den AG sowie Erstellung und Einreichen eines Arbeitsberichtes für den Kampfmittelräumdienst Schleswig-Holstein. Dokumentation der überwachten Bereiche nach Lage und Tiefe. Darstellung in einem Lageplan im Maßstab 1:250. Übergabe der Pläne digital als Datei im pdf- und dwg- Format.	1	psch	.....	
1.59.9.6	Bauvorarbeiter / Facharbeiter Stunden eines Bauvorarbeiter / Facharbeiter	5	h	.....	.....
1.59.9.7	Baumpfleger/in Stundenlohnarbeiten auf Anordnung des AG ausführen.	5	h	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.59.9.8	Häcksler Holzhäcksler, für Holzdurchmesser bis 20 cm, auf Anordnung des AG einsetzen.	1	h	.....	.....
1.59.9.9	Hubarbeitsbühne bis 27 m Arbeitshöhe, inkl. Baumpfleger und Motorgeräten, auf Anordnung des AG ausführen.	1	h	.....	.....
1.59.9.10	Radladerstunde Radlader Stunden eines Radladers Motorleistung ca. 37-55 kw inkl. Fahrer	1	h	.....	.....
1.59.9.11	Baggerstunde Bagger Stunden eines Mobil-/ Kettenbaggers Schaufelinhalt ca. 0,5 m³ inkl. Fahrer	1	h	.....	.....
1.59.9.12	Stunde eines Minibaggers Minibagger Schaufelinhalt ca. 0,2 m³ inkl. Fahrer	1	h	.....	.....
1.59.9.13	LKW 10 t Stunde eines LKW mit Allradantrieb und Kipper ca. 10 t Gesamtgewicht inkl. Fahrer	1	h	.....	.....
1.59.9.14	LKW 17 t Stunden eines LKW mit Kipper und Allradantrieb ca. 17 t Gesamtgewicht inkl. Fahrer	1	h	.....	.....
1.59.9.15	Kompressorstunde Einsatz eines Kompressors Luftleistung 3-6 m³/ min einschl. Bedienung eines Aufbruchhammers	1	h	.....	.....
1.59.9.16	Pumpe einschl. Zubehör, mit Bedienung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	auf Anordnung des AG einsetzen.	1	h	.....	.....
	1.59.9 KG 599 Sonstige (Stundenlohnleistungen)				<u>.....</u>
	1.59 KG 590 SONSTIGE MAßNAHMEN FÜR AUßENANLAGEN UND FREIANLAGEN				<u>.....</u>
	1 LANDSCHAFTSBAUARBEITEN				<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.21.1	KG 211 SICHERUNGSMASSNAHMEN	.....
1.21.4	KG 214 Herrichten der Geländeoberfläche	.....
1.21	KG 210 HERRICHTEN	.....
1.51.1	KG 511 Herstellung	.....
1.51	KG 510 ERDBAU	.....
1.53.1	KG 531 Wege	.....
1.53	KG 530 OBERBAU, DECKSCHICHTEN	.....
1.54.4	KG 544 Rampen, Treppen, Tribünen	.....
1.54	KG 540 BAUKONSTRUKTIONEN	.....
1.55.1	KG 551 Abwasseranlagen	.....
1.55.6	KG 556 Elektrische Anlagen	.....
1.55	KG 550 TECHNISCHE ANLAGEN	.....
1.56.1	KG 561 Allgemeine Einbauten	.....
1.56	KG 560 EINBAUTEN IN AUßENANLAGEN	.....
1.57.1	KG 571 Vegetationstechnische Arbeiten	.....
1.57.3	KG 573 Pflanzflächen	.....
1.57.4	KG 574 Rasen- und Saatflächen	.....
1.57.9	KG 579 Sonstiges zu KG570 (Entwicklungspflege 2 Jahre)	.....
1.57	KG 570 VEGETATIONSFLÄCHEN	.....
1.59.1	KG 591 Baustelleneinrichtung	.....
1.59.4	KG 594 Abbruchmaßnahmen	.....
1.59.5	KG 595 Instandsetzung	.....
1.59.8	KG 598 Temporäre Außenanlagen in Freiflächen	.....
1.59.9	KG 599 Sonstige (Stundenlohnleistungen)	.....
1.59	KG 590 SONSTIGE MAßNAHMEN FÜR AUßENANLAGEN UND FREIANLAGEN	.....
1	LANDSCHAFTSBAUARBEITEN	.....

Summe

zzgl. MwSt %

Gesamtsumme